

AUSGABE HERBST 2020

# WEAR@WORK

HOTSPOT HANDEL BERUFSBEKLEIDUNG UND PSA

IM FOKUS

DIE KARRIERE  
DER MASKEN

UNTERNEHMEN

FACETTEN DER  
NACHHALTIGKEIT

KOLLEKTIONEN

STYLISCH DURCH  
DIE JAHRESZEITEN



# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in den letzten Monaten haben sich Entwicklungen und neue Fakten eingestellt, mit denen wohl die wenigsten von uns gerechnet haben. Dabei ist neben anderen ein Faktor eine Novität: Die Corona-Pandemie hat alle Branchen und Lebensbereiche beeinflusst, den einen mehr, den anderen weniger intensiv. Und selbstverständlich hat die Pandemie auch Einfluss auf die Branche des technischen Handels, der Berufsbekleidung und der PSA. Dabei wird jedes Unternehmen, ob Handel oder Hersteller – den Ver-

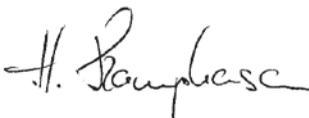
anstaltungs- und Messebereich lassen wir hier einmal außen vor – seine eigene Zwischenbilanz ziehen: Was an Schutzzügen, Masken und Desinfektionsmitteln mehr verkauft wurde, musste durch geringere Beschäftigung oder Produktionsstillstand bei der Berufsbekleidung oder Segmenten der PSA abgezogen werden.

Für den Handel, so berichtet es auch unser Gesprächspartner aus dem Handelshaus Maertin in Freiburg, ist es in solchen Situationen durchaus gut, breit aufgestellt und trotzdem in einzelnen Bereichen spezialisiert zu sein, um das gegebene Potenzial auch weiterhin nutzen zu können (Interview ab Seite 14).

Mit der neuen Entwicklung kommen auch Themen ins Bewusstsein, die vorher eher am Rande abgehandelt wurden: Mit dem Bericht über die Tests von Masken tragen wir dem in dieser Ausgabe Rechnung (Bericht ab Seite 5). Bei aller Ausrichtung auf neue Gegebenheiten ist es aber genauso wichtig, die Aufgaben, die auch vor der Pandemie bereits bestanden, im Blick zu behalten. Das zeigt sich vor allem bei den Fragen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, die in ihrer Intensität kontinuierlich weiter zunehmen und nicht nur im Bereich der Produktion von Bekleidung auf der Unternehmensagenda eine führende Rolle spielen sollten (Bericht ab Seite 12).

Und selbstverständlich zeigen wir in dieser Ausgabe auch, was es bei den Produkten und Kollektionen Neues gibt, ob für drüber oder drunter, draußen oder drinnen. Über das, was in der Branche „zwischen den Ausgaben“ von Wear@Work“ passiert, berichten wir auch in unserem regelmäßigen Newsletter. Melden Sie sich doch einfach unter [www.wearatwork.de](http://www.wearatwork.de) an, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Herzlichst, Ihr



HARTMUT KAMPHAUSEN

## IMPRESSUM

# WEAR@WORK

HOTSPOT HANDEL BERUFSBEKLEIDUNG UND PSA

### Herausgeber und Verleger:

Media & Service Büro Bernd Lochmüller  
Crüwellstraße 11, 33615 Bielefeld  
Tel. (05 21) 12 40 44, Fax (05 21) 12 40 88  
E-Mail: [verlag@wearatwork.de](mailto:verlag@wearatwork.de)  
Internet: [www.wearatwork.de](http://www.wearatwork.de)

### Erscheinungsweise:

2 x pro Jahr im Februar und im Oktober als Supplement der Fachzeitschrift ProfiBörse – etabliertes Fachmedium für den Produktionsverbindungshandel (PVH)

### Redaktion:

Bernd Lochmüller (verantwortlich)  
Hartmut Kamphausen

### Redaktionsanschrift:

Redaktionsbüro H. Kamphausen  
Kreuzgartenstraße 1, 79238 Ehrenkirchen  
Tel. (0 76 33) 9 33 12 62  
E-Mail: [redaktion@wearatwork.de](mailto:redaktion@wearatwork.de)

Gezeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte.

### Anzeigen Service-Stelle:

Tel. (05 21) 4 00 21-0, Fax (05 21) 4 00 21-10  
E-Mail: [verlag@wearatwork.de](mailto:verlag@wearatwork.de)

### Vertrieb/Abonnementsservice: Nicole Strotherm

Tel. (05 21) 4 00 21-0, Fax (05 21) 4 00 21-10

## INHALT

### MAGAZIN

Branchen-News ..... 3

### IM FOKUS

Die Karriere der Masken ..... 5

### IM GESPRÄCH

Haix liefert Sicherheitsschuhe  
made in Europe ..... 9

### UNTERNEHMEN

Facetten der Nachhaltigkeit ..... 12

### HANDEL

Service- und Markenstärke  
ausbauen ..... 14

### KOLLEKTIONEN

Produktneuheiten ..... 16

### PSA/PSaG

Sicherheit nicht dem  
Zufall überlassen ..... 20  
Produktneuheiten ..... 22

### RUBRIKEN

Impressum ..... 2  
Vorschau ..... 23



## TITEL

Mit der Arbeitskleidung Solid Style bietet James & Nicholson funktionale Kleidung für alle Zielgruppen der Arbeitsbranche. Die Workwear-Kollektion setzt auf ein reduziertes, einfarbiges Design und verzichtet dabei auf verspielte Accessoires und grelle Farben.

### Anzeigenverkauf

Nielsen 1, 2, 3 a, 5-7 (Alle Bundesländer außer Baden-Württemberg und Bayern)  
Ausland (Dänemark, Schweden, Finnland)  
Media- und Servicebüro Bernd Lochmüller  
Crüwellstraße 11, 33615 Bielefeld  
Tel. (05 21) 12 40 44, Fax (05 21) 12 40 88

Nielsen 3 b+4 (Baden-Württemberg, Bayern)

Ausland (Schweiz, Österreich, Italien)  
MMS Marrenbach Medien-Service  
Tucherpark 6, 85622 Feldkirchen Kr. München  
Tel. (0 89) 43 08 85-55, Fax (0 89) 43 08 85-56

Layout: Overländer visuelles..., 47441 Moers

Druck: KLOCKE PrintMedienService,  
Am Wittenberg 24, 33619 Bielefeld



**Die Günzburger Steigtechnik hat für das Ein-Personen-Gerüst FlexxTower eine Roadshow gestartet. (Foto: Günzburger Steigtechnik)**

## FLEXXTOWER LIVE VOR ORT ERLEBEN

Innovative Steigtechnik auf Tour durch die gesamte Bundesrepublik: Im Rahmen einer Roadshow präsentiert die Günzburger Steigtechnik gemeinsam mit ihren Partnern aus dem Fachhandel das Ein-Personen-Gerüst FlexxTower. Bei der Tour können Händler sowie professionelle Anwender aus Bau, Handwerk und Industrie die Mehrwerte der Innovation live vor Ort erleben. Bei Interesse an einer Veranstaltung am eigenen Standort kann sich der Fachhandel unter [roadshow@steigtechnik.de](mailto:roadshow@steigtechnik.de) melden. Dem Handel wird darüber hinaus attraktives Material für den Point of Sale zur Verfügung gestellt.

„Mit dem FlexxTower bieten wir den Anwendern in Sachen Handling und Sicherheit echte Mehrwerte. Und genau diese wollen wir

den Profis bei unserer Roadshow direkt vor Ort präsentieren – nicht nur in der Theorie, sondern eben auch in der Praxis. Sie können sich dabei persönlich von unserem neuen Ein-Personen-Gerüst überzeugen, wobei natürlich die aktuellen Hygiene- und Sicherheitsregeln eingehalten werden. So unterstreicht die Roadshow einmal mehr unseren sehr hohen Anspruch an Service und Kundennähe“, sagt Ferdinand Munk, Geschäftsführer der Günzburger Steigtechnik GmbH.

Beim FlexxTower ist der Name Programm: Mit der Innovation des Qualitätsherstellers aus Bayern können jetzt auch einzelne Personen flexibel und völlig unabhängig von Anderen an hochgelegenen Plätzen arbeiten – ohne dabei auf höchste Sicherheit verzichten

zu müssen. Das Gerüst lässt sich einfach, schnell und werkzeuglos von einer Person aufbauen, bietet aber auf seiner Plattform auch genug Platz für zwei Personen. Die Montage ist durch die 3-T-Methode (Through The Trapdoor bedeutet „in der Durchstiegs Luke sitzend“) vorgegeben, sodass sich der Anwender immer im absturzesicheren Bereich befindet. Dank seines Plus an Sicherheit wurde das Ein-Personen Gerüst in das Arbeitsschutz-Prämienprogramm der BG BAU aufgenommen. Zusätzliche Pluspunkte in der Praxis: Der FlexxTower ist sehr leicht und zeichnet sich durch seine kompakten Maße aus. Aus wenigen Einzelteilen lässt sich darüber hinaus ein türengängiger Transportwagen bauen.

Der FlexxTower hat eine Plattformhöhe von 4,10 Meter, sodass damit Arbeitshöhen bis zu rund 6,10 Meter erreicht werden. Bei niedriger gelegenen Arbeitsplätzen lässt sich das Gerüst auch flexibel in geringeren Aufbauhöhen montieren. Für ein Höchstmaß an Stabilität sorgen bei dem Ein-Personen-Gerüst der Günzburger Steigtechnik teleskopierbare Dreiecksausleger, die mit Schwenkfüßen ausgestattet sind. Sie sind stufenlos an den Rahmenrohren des FlexxTower verstellbar. Zudem lassen sich unebene Untergründe über höhenverstellbare Lenkrollen ausgleichen.

[www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de)

## 10.000 ARBEITSSCHUTZARTIKEL ONLINE EINKAUFEN

Im frisch gedruckten Katalog präsentiert Mewa eine aktualisierte Auswahl an Arbeitskleidung und Arbeitsschutzartikeln. Mit diesen Kaufartikeln ergänzt der Textil-Dienstleister sein Mietservice-Angebot. Der Markenkatalog 2020/21 bietet auf 272 Seiten die passende Ausrüstung für jede Arbeitssituation. Zum Portfolio gehören Sicherheitsschuhe, Arbeitshandschuhe, Schutzkleidung sowie Artikel für den Augen-, Gehör-, Kopf- und Atemschutz. Auch Poloshirts, Hemden, Softshell- und Wetterschutzjacken sind bestellbar.

Neu im Sortiment sind u. a. Sicherheitsschuhe von Steitz Secura mit individuellem Dämpfungssystem und Montagehandschuhe von Wonder Grip. Auch bei der Eigenmarke Korsar gibt es einige Neuentwicklungen zu

entdecken. Die Top-Marken Elten, Ansell und Hakro sind mit bewährten und neuen Produkten vertreten. Der 24-Stunden-Lieferservice und kostenlose Retouren runden das Angebot ab. Auf Wunsch können die Produkte mit Logos bedruckt oder bestickt werden.

Alle Artikel sind im frisch relaunchten Online-Shop erhältlich. Der neue Shop ermöglicht das komfortable Online-Shopping-Erlebnis: Intelligente Filter sorgen dafür, dass der passende Artikel schnell gefunden wird. Lieblingsprodukte können in einer persönlichen Liste gespeichert werden. Ausführliche Produktdetails und Informationen zu den Schutzklassen helfen bei der Kaufentscheidung.

[www.buy4work.mewa.de](http://www.buy4work.mewa.de)



**Alle Katalogartikel sind im frisch relaunchten Mewa Online-Shop erhältlich. (Foto: Mewa)**

**In Sachen  
Workwear,  
PSA und sicheres  
Arbeiten in der  
Höhe immer auf  
dem Laufenden  
bleiben!**



Melden Sie sich jetzt zum  
neuen Branchen-Newsletter  
von Wear@Work an unter:

**wearatwork.de**

So erhalten Sie alle vier Wochen  
Neuigkeiten und Relevantes  
aus der und für die Branche.

## RED DOT AWARD FÜR HERAUS- RAGENDE DESIGNQUALITÄT

Red Dot Award für Helly Hansen. Kreiert als wahrer Winter Workwear Parka und gemeinsam mit Wissenschaftlern, die in arktischen Konditionen arbeiten, getestet, wurde der Bifrost Winter Parka in dem bekannten Designwettbewerb von einer internationalen Jury ausgezeichnet.

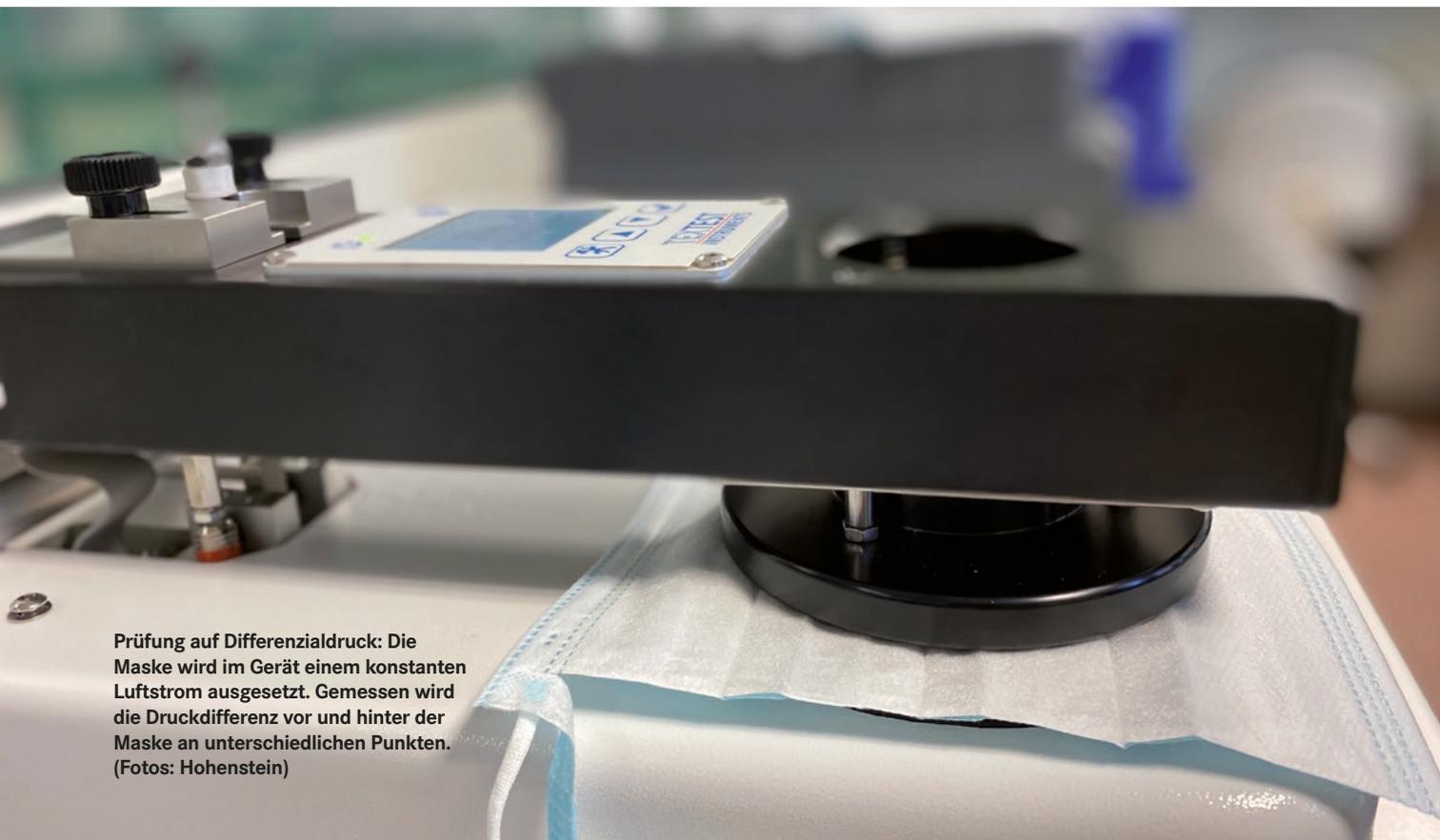
Jedes Produktdetail wurde speziell auf extreme Winterverhältnisse abgestimmt, ohne auf Funktionalität oder Vielseitigkeit zu verzichten. Zu den winterspezifischen Features des Bifrost Winter Parka zählen unter anderem Schlaufen an der Sturmklappe sowie größere, verstellbare Kapuzenbänder für leichtere Nutzung beim Tragen von Handschuhen oder auch verschiedene Taschen für Handy, Tablet und Power Bank, die alle über externe Reißverschlüsse erreichbar sind. Eine isolierte Life Pocket für Smartphones stellt sicher, dass kalte Temperaturen nicht die Batterie entleeren. Der Bifrost Winter Parka aus dem wasserfesten und atmungsaktiven Helly Tech Professional verfügt zusätzlich über das H2Flow Temperatur-Regulierungs-System, welches die Isolation optimiert und die Wärme des Körpers speichert, während gleichzeitig Hitze und Luftstrom durch Ventilationsreißverschlüsse kontrolliert werden.

„Das Designteam und ich sind begeistert über den Gewinn des Red Dot für den Bifrost Winter Parka“, sagt Andreas Pohl-Larsen, Product Director für Workwear bei Helly Hansen. „Wir sahen den Bedarf für einen echten Winter Workwear Parka, spezifisch designt für Professionals, die unter härtesten Wetterbedingungen arbeiten. Wir fühlen uns geehrt, dass die Handwerkskunst und das durchdachte Design des Parkas mit diesem renommierten Award anerkannt wurden“.

[www.hellyhansen.com](http://www.hellyhansen.com)

**Auf Winter ausgezeichnet eingestellt – der Bifrost Winter Parka von Helly Hansen. (Foto: Helly Hansen)**





Prüfung auf Differenzialdruck: Die Maske wird im Gerät einem konstanten Luftstrom ausgesetzt. Gemessen wird die Druckdifferenz vor und hinter der Maske an unterschiedlichen Punkten. (Fotos: Hohenstein)

# DIE KARRIERE DER MASKEN

*Die Covid-19-Pandemie hat schlagartig und weltweit ein Produkt in den Fokus gerückt, mit dem sich bislang hauptsächlich Experten beschäftigt haben: Gesichtsmasken zur Unterbrechung von Infektionsketten. Mit der neuen Aufmerksamkeit und den damit verbundenen Begehrlichkeiten mussten auch Prüfverfahren und Kategorisierungen intensiviert werden. Hohenstein hat hier Grundlagenarbeit geleistet.*

Die „eine“ Gesichtsmaske gibt es aber nicht, sondern verschiedene Produkte, die unterschiedlichen Regularien unterliegen und somit auch unterschiedlichen technischen Anforderungen. Prinzipiell gibt es in der EU drei unterschiedliche Produktgruppen von Masken, die in Tabelle 1 (nächste Seite) gegenübergestellt sind.

## **Charakteristika der Maskentypen: Filterierende Halbmasken**

FFP-Atemschutzmasken unterliegen der Verordnung (EU) 2016/425 für Persönliche Schutzausrüstung und müssen die Vorgaben der DIN EN 149 einhalten sowie mit einem CE-Kennzeichen versehen sein. Der eigentliche Verwendungszweck besteht darin, den Träger vor feinen Partikeln zu schützen, z.B. im Rahmen von Arbeiten, bei denen viel Staub entsteht. Im medizinischen und pflegerischen Bereich schützen FFP-Masken das Personal vor der Ansteckung mit luftgetragenen Erregern, die von den Patienten und Pflegebedürftigen ausgehen. Für Atemschutzmasken gibt es verschiedene Schutzstufen (FFP 1-3), abhängig davon, wie gut sie Stäube, Krankheitserreger und flüssige bzw. feste Partikel zurückhalten. Während diese Masken in Euro-

pa die Vorgaben der Norm DIN EN 149 erfüllen müssen, gelten im nicht-europäischen Ausland andere Vorgaben – siehe Tabelle 2 auf der folgenden Seite.

## **Prüfungskriterien**

Was wird hier genau geprüft? Die DIN EN 149 gibt verschiedene Prüfparameter vor, um u.a. folgende Fragen zu beantworten:

- Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in beide Richtungen dar für wässrige Aerosole (NaCl)?
- Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in beide Richtungen dar für lipidhaltige Aerosole (Paraffinöl)?
- Ist die Maske ausreichend atmungsaktiv?
- Ist die Maske entflammbar?
- Wie ist die Handhabung/Usability der Maske (Trageversuche)?

## **Medizinische Gesichtsmaske**

Diese Masken bedecken Mund und Nase und werden üblicherweise von Ärzten und Pflegekräften getragen, um Patienten oder Bewohner von Pflegeheimen vor Infektionserregern durch das behandelnde Per-

	Filterierende Halbmaske	Medizinische Gesichtsmaske	Alltagsmaske
<b>Bezeichnungen z.B.</b>	FFP 1-3 („Filtering Face Piece“), Staubschutzmaske, N95	Chirurgische Gesichtsmaske, OP-Maske, Medizinischer Mund-Nasen-Schutz	Community-Maske
<b>Eingruppierung</b>	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	Medizinprodukt	keine
<b>Zweck</b>	Schutz des Trägers vor Partikeln (inkl. Viren)	Schutz des Gegenübers vor Aerosolen	Schutz des Gegenübers vor Aerosolen
<b>Haupteffekt</b>	Barrierewirkung gegenüber Partikeln und Aerosolen; dichter Abschluss an der Haut	Barrierewirkung gegenüber Aerosolen	Barrierewirkung gegenüber Aerosolen
<b>Regulatorische Anforderungen</b>	EU 2016/425, PSA	European Medical Device Regulation 2017/745, Medizinprodukt	Textilkennzeichnungsgesetz (wie bei Bekleidung/Accessoires), REACH
<b>CE-Zeichen</b>	Erforderlich Baumusterprüfung und Einschalten einer Benannten Stelle zwingend	Erforderlich Da es sich in der Regel um ein Medizinprodukt der Klasse I handelt, kann der Hersteller die Konformität ohne Einschalten einer Benannten Stelle selbst erklären.	Nicht erforderlich
<b>Normative Anforderungen an die Funktion der Maske</b>	DIN EN 149	EN 14683	keine; teils länderspezifisch; freiwilliger Nachweis der Maskenfunktion nach CWA 17553

**TABELLE 1**

sonal zu schützen. Diese auch als „OP-Masken“ oder „Mund-Nasen-Schutz“ bekannten Gesichtsmasken schützen medizinisches Personal u. U. aber auch zusätzlich vor Spritzern potenziell kontaminierter Flüssigkeiten, beispielsweise im Rahmen von OPs.

Bei der Beherrschung von epidemischen oder pandemischen Situationen können medizinische Gesichtsmasken schließlich auch einen gewissen Beitrag dazu leisten, die Ausbreitung von Infektionen zu verringern. Einerseits, indem sie ansteckungsgefährdete Personen vor Schmierinfektionen durch unbewussten Kontakt ihrer kontaminierten Hände mit Mund und Nase schützen. Andererseits, indem bereits infizierte Personen ihre Umgebung beim Husten oder Niesen vor einer Tröpfcheninfektion durch herausgeschleuderte Erreger bewahren. Medizinische Masken unterliegen aufgrund ihres vorwiegenden Einsatzbereichs der Medizinprodukteverordnung 2017/745 und müssen die Anforderungen für Medizinprodukte der Klasse I sowie die technischen Vorgaben der europäischen Norm EN 14683 erfüllen.

Aufgrund der Covid-19 Pandemiesituation hatte das Bundesgesundheitsministerium die Zulassungspflicht von medizinischen Gesichtsmasken/Mund-Nasen-Schutz als Medizinprodukt vor dem Inverkehrbringen im ersten Halbjahr 2020 zeitweise ausgesetzt. Mittlerweile müssen medizinische Gesichtsmasken/Mund-Nasen-Schutz vor Inverkehrbringen wieder wie gewohnt als Medizinprodukt zugelassen werden.

Während die medizinischen Masken in Europa die Vorgaben der Norm EN 14683 erfüllen müssen, gelten auch hier im nicht-europäischen Ausland andere Vorgaben (siehe Tabelle 3).

**Prüfungskriterien**

Was wird hier genau geprüft? Die EN 14683 gibt verschiedene Prüfparameter vor, um u.a. folgende Fragen zu beantworten:

- Ist die Maske ausreichend atmungsaktiv?
- Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in Richtung innen nach außen dar für Mikroorganismen?
- Ist die Maske hygienisch nach der Produktion (Mikrobielle Keimbelastung)?
- Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in Richtung außen nach innen dar für Blutspritzer?
- Kann die Maske sicher auf gesunder Haut getragen werden?

Für die Konformitätserklärung, also die „Zulassung“ als Medizinprodukt, sind neben dem Nachweis, dass das Produkt die Vorgaben der EN 14683 erfüllt noch zahlreiche weitere Dokumente und Nachweise notwendig. So muss der Hersteller u.a. für das Produkt neben der Technischen Dokumentation auch ein Qualitätsmanagement-System, eine Risikoanalyse und eine Klinische Bewertung vorhalten. Des Weiteren muss das Produkt nach Markteinführung überwacht werden (Post-Market-Surveillance, PMS).

**Alltagsmasken/Community-Masken**

Bei Gesichtsmasken, die weder die Anforderungen der Medizinprodukteverordnung erfüllen, noch mit dem CE-Zeichen als persönliche Schutzausrüstung gekennzeichnet sind, handelt es sich um simple Bekleidungsgegenstände ohne nachgewiesene Schutzfunktion.

Je nach dem, aus welchem Material sie bestehen und ob sie korrekt getragen werden, haben solche Alltagsmasken („Community Mas-

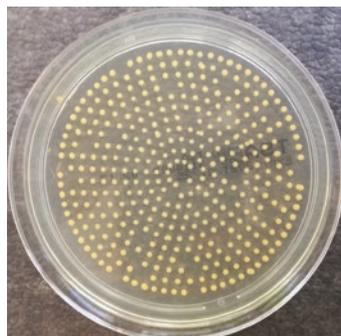
Region	China	USA	EU
<b>Kategorie</b>	Arbeitsschutzmaske	Arbeitsschutzmaske	Arbeitsschutzmaske
<b>Spezifikationen (Filtrationsleistung)</b>	KN90/KP90: 90% KN95/KP95: 95% KN 100/KP 100: 99%	N95/P95/R95: 95% N99/P99/R99: 99% N 100/P100/R 100: 100%	FFP1: 80% FFP2: 94% FFP3: 99,9%
<b>Normen/ Qualitätsstandards</b>	GB 2626-2006	NIOSH 29CFR1910.134	EN 149:2001

**TABELLE 2**

Region	China		USA	EU
Kategorie	Chirurgische Maske	Medizinische Schutzmaske	Medizinische Schutzmaske	Medizinische Schutzmaske
Spezifikationen (Filtrationsleistung)	90%	Level 1: 95% Level 2: 99% Level 3: 99,9%	Low: 95% Mod./high: 98%	Typ I: 95% Typ II/IIR: 98%
Normen/Qualitätsstandards	YY 0469-2011	GB 19083-2010	ASTM F2100-2011	EN 14683:2014

TABELLE 3

ken“) auch eine gewisse Barrierewirkung. Sie können in beschränktem Maße also z. B. vor größeren Tröpfchen hustender/niesender



Personen oder vor einer Ansteckung durch unwillkürliche Berührungen mit potenziell kontaminierten Händen im Gesicht schützen.

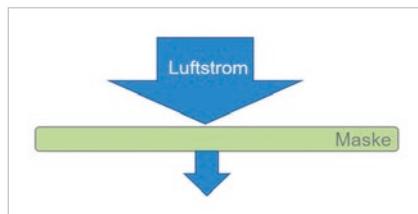
**Prüfung auf Bakterielle Filterleistung (BFE): je geringer die Barrierewirkung der Maske, desto mehr Keime wachsen auf der Platte.**

Entscheidend für den Funktionsnachweis solcher „Community Masken“ ist allerdings, dass das Material durch eine fachkundige Einrichtung wie Hohenstein gemäß standardisierter Prüfverfahren auf ihre tatsächliche Leistung untersucht wird.

Das gilt vor allem für Produkte von Herstellern, die angesichts der aktuellen Covid-19 Pandemie ihre Produktion auf die Herstellung von Gesichtsmaßen umstellen. Aber gleichermaßen auch für Privatpersonen, die sich zuhause selbst Alltagsmasken („Community Masken“) nähen. Ist das verwendete Material etwa zu dicht und nicht atmungsaktiv genug, droht ein Kollaps, wenn die Person nicht ausreichend Luft bekommt. Ist das Material nicht dicht genug, bietet es dagegen keinerlei Funktion. Seit Kurzem gibt es in Europa die Vorstufe einer Prüfnorm (CWA 17553), mit der Hersteller von Alltagsmasken (freiwillig) die Funktion und Sicherheit dieser Masken nachweisen können.

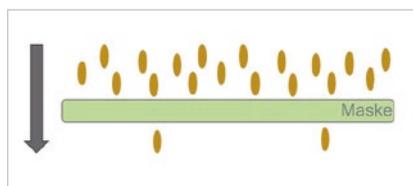
**Der Weg einer medizinischen Maske durch die Prüfung nach EN 14683**

Im Folgenden wird beispielhaft die Prüfung einer medizinischen Gesichtsmaske nach EN 14683 beschrieben. Dabei durchläuft das Produkt die Fragestufen:



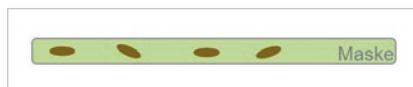
**FRAGE:** Ist die Maske ausreichend atmungsaktiv? Dies erfasst die Prüfung auf Differenzialdruck nach EN 14683 Annex C.

**VERFAHREN:** Die Maske wird im Prüfgerät von der Innenseite zur Außenseite auf einer Fläche von 5 cm<sup>2</sup> einem konstanten Luftstrom ausgesetzt. Gemessen wird die Druckdifferenz vor/hinter der Maske. Diese darf einen bestimmten Grenzwert nicht überschreiten, damit die Maske noch ausreichend atmungsaktiv ist.



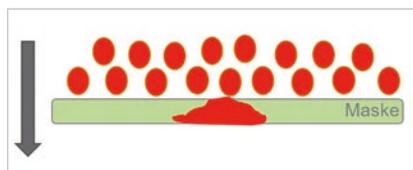
**FRAGE:** Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in Richtung innen nach außen dar für Mikroorganismen? Dies erfasst die Prüfung auf Bakterielle Filterleistung (BFE) nach EN 14683 Annex B.

**VERFAHREN:** Im Prüfgerät wird im Unterdruck ein Aerosol mit Bakterien erzeugt und die Innenseite der Maske damit beaufschlagt. Es wird gemessen, wieviele koloniebildende Einheiten (KBE) der Bakterien durch die Maske gelangen.



**FRAGE:** Ist die Maske hygienisch nach der Produktion (Mikrobielle Keimbelastung)? Dies erfasst die Prüfung auf mikrobielle Reinheit (Bioburden) nach ISO 11737-1.

**VERFAHREN:** Die Masken werden im Auslieferungszustand flüssig extrahiert und die Gesamt-Keimbelastung der Maske mit Bakterien und Pilzen ermittelt. Diese darf einen bestimmten Grenzwert nicht überschreiten.



**FRAGE:** Stellt die Maske eine ausreichende Barriere in Richtung außen nach innen dar für Blutspritzer? Dies erfasst die Prüfung auf Penetration durch synthetisches Blut nach ISO 22609.

**VERFAHREN:** Kleine Tröpfchen von synthetischem Blut werden aus einem definierten Abstand und mit unterschiedlichen Drücken auf die Außenseite der Maske gespritzt. Es wird visuell ermittelt, ob Blut auf die Innenseite der Maske gelangt.

Da es sich bei medizinischen Gesichtsmasken (in Europa) um ein Medizinprodukt der Klasse I handelt, muss zusätzlich zum Funktions- und Sicherheitsnachweis nach EN 14683 ein Nachweis der Biokompatibilität erfolgen.

**FRAGE:** Kann die Maske sicher auf gesunder Haut getragen werden? Dies erfasst die Prüfung auf Zytotoxizität nach ISO 10993-5.

**VERFAHREN:** Im Test wird simuliert, dass der Träger stark in die Maske schwitzt. Dieser Schweißextrakt wird dann zu lebenden Zellen gegeben und ermittelt, wieviel Prozent der Zellen im Vergleich zur Negativkontrolle absterben. Der Anteil abgestorbener Zellen darf einen bestimmten Grenzwert nicht überschreiten.

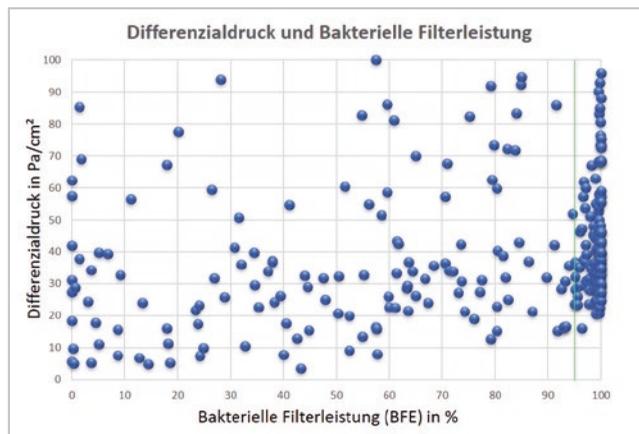
**FRAGE:** Wiederaufbereitung?

**VERFAHREN:** Handelt es sich um waschbare Gesichtsmasken (Mehrwegmasken), wird die Funktionalität durch eine erneute Überprüfung nach Durchführung definierter Wiederaufbereitungszyklen ermittelt. Die Wiederaufbereitung kann je nach Angaben des Herstellers in Haushaltswäsche oder gewerblicher/industrieller Wäsche erfolgen.

**Maskenprüfungen während der Covid-19-Pandemie**

Bei den Hohenstein Laboratories stieg die Nachfrage nach Prüfungen von medizinischen Mund-Nasen-Masken ab März 2020 sprunghaft an. Der weltweite Mangel an Schutzausrüstung und ein in Folge dessen vereinfachtes Zulassungsverfahren führten dazu, dass zahlreiche Unternehmen in die Maskenproduktion eingestiegen sind – sowohl für Einweg-, als auch für Mehrwegmasken. Bei den offiziellen Ausschreibungsverfahren wurde für medizinischen Mund-Nasen-Schutz ein Funktions- und Sicherheitsnachweis nach EN 14683 verlangt. Die Prüfkapazität für diesen Standard in Europa, den nur wenige Labore durchführen können, konnte mit der großen Nachfrage nicht mithalten, sodass es zu ungewöhnlich langen Durchlaufzeiten von bis zu mehreren Wochen kam. Bei Hohenstein wurde den Kunden insofern geholfen, indem die einzelnen Prüfergebnisse gleich nach Fertigstellung den Kunden übermittelt wurden, um keine wertvolle Zeit bis zur Fertigstellung des finalen Prüfberichts zu verlieren. Des Weiteren stand ein großes eigens geschultes Expertenteam für fachspezifische Rückfragen zur Verfügung.

Neben etablierten Herstellern, die Erfahrung mit der Inverkehrbringung von Medizinprodukten haben, haben sich aufgrund der hohen Nachfrage und der stark gestiegenen Marktpreise auch zahlreiche Unternehmen in diesen Bereich vorgewagt, die bislang nicht in der Maskenproduktion tätig waren – vornehmlich aus Europa und Asien. Neben klassischen Textilherstellern waren auch Unternehmen aus ganz anderen Branchen im Maskengeschäft tätig geworden. Mit dem Prüfstandard EN 14683 als gemeinsame Qualitätsanforderung von zum Beispiel Behörden, Ländern und des Bundes konnte sichergestellt werden, dass die sehr unterschiedlichen Masken bestimmte Anforderungen an Funktion und Leistung erfüllen.



Die statistische Auswertung einer großen Menge an Datensätzen bei Hohenstein zeigt nun interessante Zusammenhänge. In folgendem Diagramm sind zum Beispiel Messwerte an medizinischen Gesichtsmasken zu Differenzialdruck (y-Achse) und Bakterieller Filterleistung (x-Achse) gegeneinander aufgetragen.

Um die Normprüfung nach EN 14683 zu bestehen, muss eine Maske eine Bakterielle Filterleistung von mindestens 95 Prozent aufweisen (vertikale grüne Linie). Wie in der Grafik ersichtlich, wird diese Filterleistung von Produkten erreicht, die einen Differenzialdruck von knapp 20 Pa/cm<sup>2</sup> oder höher aufweisen. Alle getesteten Produkte mit einem Differenzialdruck von unter 18 Pa/cm<sup>2</sup> zeigten keine ausreichende bakterielle Filterleistung. Zugleich lässt ein hoher Differenzialdruck nicht automatisch auf eine hohe Dichte gegenüber Keimen schließen. Viele der getesteten Masken mit einem mittleren oder hohen Differenzialdruck waren nicht ausreichend keimdicht. Die Mehrheit der geprüften Produkte lag beim Differenzialdruck bei unter 40 Pa/cm<sup>2</sup>, dem Grenzwert für Masken des Typ I nach EN 14683.

In Hohenstein werden die erhobenen Daten nun genau unter die Lupe genommen, um die Maskenhersteller auch zukünftig bestmöglich zu unterstützen.

„Da alle Muster exakt nach Normvorgaben geprüft wurden, können wir die Messwerte, die wir an hunderten verschiedenen medizinischen Gesichtsmasken erhoben haben, nun miteinander vergleichen und in Beziehung setzen. Daraus lassen sich wichtige Schlüsse ziehen, die bei der zukünftigen Entwicklung, Prüfung und Inverkehrbringung solcher Produkte von Bedeutung sind“, sagt Dr. Timo Hammer, Geschäftsführer bei den Hohenstein Laboratories. „Die Covid-19-Pandemie hat die Gesichtsmaske in unseren Lebensalltag katapultiert, wo sie uns sicher noch eine ganze Weile begleiten wird.“ so Hammer weiter. „Je mehr wir daher über diese Produkte wissen, desto besser.“

Durch die intensive Forschung trägt Hohenstein dazu bei, differenzierte Kriterien für die Beurteilung der Produktqualität und -funktionalität zu entwickeln und für Sicherheit in diesem Produktsegment zu sorgen.

[www.hohenstein.de](http://www.hohenstein.de)

**Zur Prüfung der Biokompatibilität wird starkes Schwitzen in die Maske simuliert. Der entstehende Schweißextrakt wird in unterschiedlicher Konzentration auf lebende Zellen pipettiert. Es dürfen maximal 30% der Zellen absterben, um die Prüfung nach ISO 10993-5 zu bestehen.**





Haix-Schuhe werden ausschließlich an Standorten in Europa gefertigt.

# HAIX LIEFERT SICHERHEITSSCHUHE **MADE IN EUROPE**

*Die Sicherheitsschuhe von Haix können für sich in Anspruch nehmen, in Europa gefertigt zu sein. Das Unternehmen hat den Anspruch, dass sich die besten Sicherheitsschuhe nur so herstellen lassen. Über den Anspruch, die Marktentwicklung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir mit Haix gesprochen.*

**Wear@Work: Wie hat sich der Absatz Ihrer Produkte in den letzten Monaten entwickelt, wie stark hat sich die Pandemie bemerkbar gemacht?**

Haix: Da wir uns noch mitten in der Pandemie befinden, möchten wir kein voreiliges Fazit über die wirtschaftlichen Auswirkungen ziehen.

**Wie sind Sie als Unternehmen mit der Pandemie umgegangen, gab es einen Stillstand von Produktion und Vertrieb?**

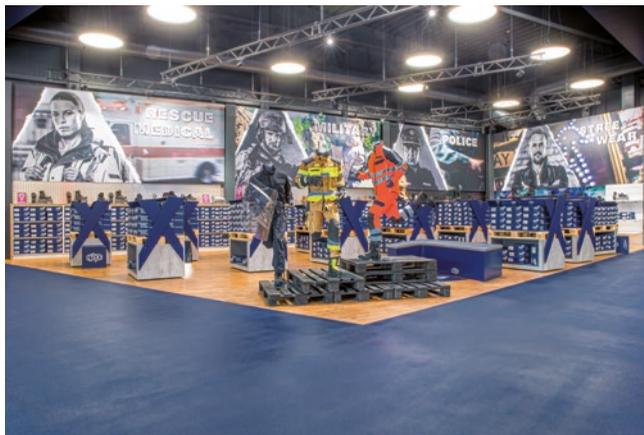
Haix: Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Kundinnen und Kunden steht stets an erster Stelle. Deshalb haben wir in unserem Firmensitz in Mainburg sowie am Produktionsstandort in Kroatien unverzüglich strenge Hygienemaßnahmen eingeführt, u. a. die stündliche Desinfektion aller Türgriffe, die Absage persönlicher Meetings und die Einhaltung von Mindestabständen. Auch

deshalb konnten unsere Fertigungsstätten in Mainburg und Mala Subotica ohne Unterbrechung weiterproduzieren.

**Ihre Prämisse ist, dass sich „die besten Schuhe“ nur in Europa fertigen lassen. Warum ist das so?**

In Europa finden wir das geeignete Produktionsumfeld, das wir für die Herstellung unserer Funktionsschuhe benötigen. Denn für die „besten Schuhe“ braucht man nicht nur hochwertige Materialien, sondern auch hochqualifiziertes Personal, faire Arbeitsbedingungen und ein Umfeld, in dem wir unsere Vision von Nachhaltigkeit umsetzen können. „Made in Europe“ ist deshalb auch unternehmerische Verantwortung und ein Bekenntnis zu den europäischen Werten.

Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass die Vorschriften manche Schlupflöcher offen lassen: Die Einzelteile eines Schuhs können ir-



### Eintauchen in die Haix-Welt im Store am Hauptsitz in Mainburg.

gendwo auf der Welt hergestellt werden. Solange sie dann in der Europäischen Union zusammengefügt werden, darf der fertige Schuh die Kennung „Made in Europe“ tragen. Das finden wir nicht ehrlich, vor allem den Kundinnen und Kunden gegenüber. Bei Haix stehen wir zu „Made in Europe“ und versichern, dass jeder Haix-Schuh zu 100 Prozent in Europa gefertigt wird.

### Wie ist es um die Konkurrenzfähigkeit der Schuhe „Made in Europe“ bestellt, werden evtl. Preisdifferenzen zu anderen Anbietern verstanden?

Wir erkennen einen Trend hin zu einem stärkeren Bewusstsein für Qualität, Nachhaltigkeit und Regionalität. Mit Schuhen „Made in Europe“ kommen wir diesen Kundenwünschen nach. Wir verstehen uns als Premiumanbieter mit hohem Qualitätsanspruch und gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen und bestätigen dies. Jede Woche erreichen uns Geschichten von Schuhen, die selbst in Extremsituation jahrelang getragen wurden. Denn Haix-Schuhe sind keine Wegwerfprodukte. Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden sie möglichst lange nutzen. Dafür verwenden wir nur hochwertige Materialien von zertifizierten Lieferanten und bieten einen firmeneigenen Reparaturservice an.

### Hat sich durch die Corona-Pandemie die Nachfrage nach europäischen Produkten und damit auch Sicherheitsschuhen verändert?

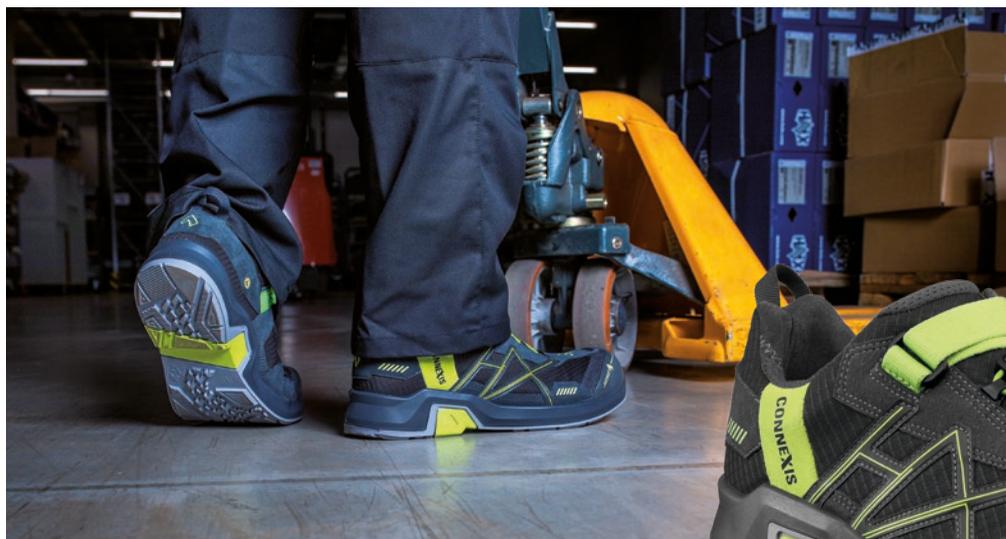
Auch zu Zeiten der Corona-Pandemie ist die Nachfrage nach Persönlicher Schutzausrüstung hoch. Denn Ärzte und Pflegepersonal, Rettungskräfte und Polizei benötigen genau jetzt Ausrüstung, die sie



Die Haix-Produktion in Mala Subotica, Kroatien.



Haix: „Für die „besten Schuhe“ braucht man nicht nur hochwertige Materialien, sondern auch hochqualifiziertes Personal, faire Arbeitsbedingungen und ein Umfeld, in dem wir unsere Vision von Nachhaltigkeit umsetzen können.“



Der Connexis Safety liefert in der täglichen Arbeit echte Vorteile.

Der Connexis Safety von Haix, der weltweit erste Sicherheitsschuh mit aktiver Faszienstimulation. (Fotos: Haix)



schützt und auf die sie sich verlassen können. Sicherheitsschuhe sind ein wichtiger Teil dieser Ausrüstung. Produkte aus europäischer Fertigung genießen dabei ein besonderes Vertrauen, weil sie strenge Normen erfüllen müssen und für hohe Qualität stehen.

**Ein Trend ist die Anpassung der Berufsbekleidung inkl. Schuhen an das CI des Unternehmens, auch bei Handwerksbetrieben, sowie die immer weitere Individualisierung. Wie gehen Sie auf diesen Trend ein?**

Im Rahmen unseres Ausschreibungsgeschäfts stellen wir schon seit vielen Jahren Schuhe auf Kundenwunsch her, z. B. für Militär und Behörden. Wir erkennen aber, dass der Trend hin zur Individualisierung auch beim Endverbraucher an Bedeutung gewinnt.

Eine weitgehende Individualisierung des Produktportfolios ist auch an die Produktionskapazität gekoppelt. Uns ist es aber in erster Linie wichtig, dass unsere Produktionsstätten nachhaltig wachsen. Daher beobachten wir solche Trends zunächst sehr genau und bewerten diese gründlich, ehe wir uns entschließen, ihnen zu folgen.

Allerdings sind bereits jetzt viele unserer Schuhe auch als Damenmodell erhältlich oder können mit unseren PerfectFit-Einlegesohlen an die Fußweite angepasst werden.

**In welchen Bereichen liegt das größte Innovationspotenzial bei Sicherheitsschuhen und wie zeigt sich diese Entwicklung in aktuellen Produkten aus Ihrem Haus?**

Sicherheitsschuhe müssen heute nicht nur sicher, sondern auch komfortabel sein. Denn selbst der sicherste Schuh schützt nicht, wenn er unbequem ist und deshalb nicht getragen wird. Sicherheit muss deshalb immer eine Verbindung eingehen mit Komfort und Gesundheitsaspekten.

Ein gutes Beispiel ist Connexis Safety, der weltweit erste Sicherheitsschuh mit aktiver Faszienstimulation. Durch Zug an einem speziellen Tape, das durch den Schuh verläuft, werden die Faszien in der Fußsohle permanent leicht stimuliert. Ziel ist es, dadurch negative Auswirkungen auf den Bewegungsapparat zu reduzieren und die Leistungsfähigkeit des Trägers zu erhalten. In einem aktuellen Tragetest hat ein Großteil der Probanden die positive Wirkung der Connexis-Technologie auf ihre Leistung und ihr Wohlbefinden bestätigt.

[www.haix.com](http://www.haix.com)

**Acht Stunden und mehr pro Tag, fünf und mehr Tage die Woche: Sicherheitsschuhe sind dauerhaft gefordert. Hier der Airpower von Haix.**





Eine der zertifizierten Fertigungsstätten in Myanmar, in der die Kleidungsstücke von Blåkläder hergestellt werden. (Fotos: Blåkläder)

# FACETTEN DER NACHHALTIGKEIT

*Nachhaltigkeit ist für Blåkläder ein zentrales Thema, das viele unterschiedliche Bereiche umfasst. Dazu gehört für das Unternehmen auch die Arbeitsumgebung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Myanmar hat eine der Fabriken, in denen Kleidung der Marke Blåkläder hergestellt wird, LEED Platin und damit die höchste Stufe der LEED Green Building-Zertifizierung für ökologisch nachhaltige Bauten erhalten.*



Sechs Fabriken in Sri Lanka und Myanmar stellen Bekleidung von Blåkläder her. Der Anspruch, den das Unternehmen nicht allein in seinen Produkten, sondern auch in seiner Produktion umsetzt, zeigt die jetzt erfolgte Auszeichnung eines Produktionsstandortes in Myanmar. Durch verschiedene Prüfungen und Analysen der Fabrik konnte festgestellt werden, dass es dem Werk in Myanmar gelungen ist, die wichtigsten Maßnahmen zu ergreifen, um so „grün“ wie möglich zu sein. Die Energiekosten sind um mindestens 50 Prozent gesenkt worden. Dies ist intelligenten und effizienten Energielösungen zu verdanken wie Sonnenkollektoren auf dem Dach der Fabrik, einem wassergekühltem Klimaanlage-System oder auch prismatischen Oberlichtern, die Tageslicht hereinlassen und streuen, aber UV-Strahlen und Wärme ausschließen. Außerdem sind die Außenflächen hell und auch das Dach reflektierend, um die Sonnenwärme während des Tages zu minimieren.

Darüber hinaus wurden die Wasserkosten für die Fabrik um mindestens 75 Prozent gesenkt. Wirksame Lösungen zur Reduzierung des

**Blåkläder ist ambitioniert, Arbeitsbekleidung zu entwickeln, die das Leben für die Kunden sicherer, einfacher und komfortabler macht. Solarmodule kommen übrigens auch auf den Fertigungsstätten für die Blåkläder-Produkte zum Einsatz.**

Wasserverbrauchs wurden umgesetzt, wie beispielsweise Wasserhähne mit automatischer Abschaltung, Wasserrecycling für die Toilettenspülung und Bewässerung in der Umgebung der Fabrik.

Die Kohlendioxidemissionen der Fabrik sind um mindestens 55 Prozent zurückgegangen. Dies hängt auch mit den installierten Sonnenkollektoren und dem energieeffizienten Betrieb zusammen. Für das Unternehmen ist dies ein sehr wichtiger Parameter in dem Bestreben, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Produktionskette von Blåkläder zu senken, um die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen.

Die zweite Fabrik in Myanmar, in der die Kleidung von Blåkläder produziert wird, wurde erst im Januar 2020 eingeweiht. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten geht man bei Blåkläder davon aus, dass auch diese Fabrik in diesem Jahr LEED Platin zertifiziert wird.

## Übernahme sozialer Verantwortung

Wenn es um Nachhaltigkeit geht, stehen oft ökologische Aspekte im Vordergrund. Für Blåkläder sind die sozial nachhaltigen Aspekte der Fabriken, in denen die Kleidungsstücke hergestellt werden, von größter Bedeutung. Deshalb wird für die MitarbeiterInnen von Blåkläder, vor allem auch für die Männer und Frauen, die die Kleidungsstücke in den sechs Fabriken in Sri Lanka und Myanmar herstellen, eine breit gefächerte Unterstützung vorgehalten.

Die Mitarbeiter in den Fabriken haben alle feste Arbeitsplätze. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den Fabriken und Blåkläder sowie der Tatsache, dass sie bestimmte lokale oder interne Produktionsaufgaben haben, wird die Auslastung der Fabrik auf einem gleichmäßigen Niveau gehalten. Dies unterscheidet sich von der „regulären“ Nähproduktion, bei der es nicht selten vorkommt, dass die MitarbeiterInnen bei Auftragsrückgängen ohne Bezahlung oder Arbeitsplatzsicherheit nach Hause gehen müssen.

Alle Fabriken verfügen über eine Krankenstation, die mit einer Krankenschwester besetzt ist. Der Betriebsarzt kommt regelmäßig ins Haus und kümmert sich um alles, von Erkältungen bis hin zu Schwangerschaftsuntersuchungen. Die Fabriken haben auch Vereinbarungen mit dem nächstgelegenen Krankenhaus zur Behandlung akuter Krankheitsfälle geschlossen. Neben einem Fond für hilfsbedürftige MitarbeiterInnen, aus dem im Laufe des Jahres Hilfsgüter verteilt werden, werden auch lokale Spendensammlungen durchgeführt, wenn beispielsweise jemand aus der Belegschaft, jemand aus der Familie oder Außenstehende Hilfe und Pflege benötigen. Die Fabriken leisten vor Ort Unterstützung wie zum Beispiel Krisenhilfe, Unterstützung durch lokale Organisationen, gemeinschaftsbildende Initiativen oder andere Initiativen. Spenden werden an diejenigen gegeben, die sie

am dringendsten benötigen. Oft handelt es sich dabei um lokale Waisenhäuser.

Auch lokale Traditionen werden beachtet und unterstützt: Feiertage werden in den Fabriken gemeinsam gefeiert und es gibt auch Mitarbeiterfeiern, um die Gemeinschaft und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu erhalten und zu steigern.



**Feste Arbeitsplätze sind in den Fertigungsstätten selbstverständlich. Das ist nicht überall so.**

Mahlzeiten wie Mittagessen und Snacks oder Frühstück sind kostenlos oder werden zu einem subventionierten Preis angeboten. Es werden kostenlose Shuttle-Dienste mit Bussen zur und von der Arbeit bereitgehalten. In einigen Fällen können die Mitarbeiter auch ermäßigte Haushaltsartikel einkaufen und sich diese nach Hause liefern lassen. Der Schulbesuch ist in Sri Lanka und Myanmar kostenlos, aber die Schulbücher müssen selbst bezahlt werden. Deshalb übernehmen die Fabriken die Kosten für die Bücher und verteilen diese an die Kinder der MitarbeiterInnen. Auch Studenten und Studentenprojekte werden auf verschiedene Weise unterstützt.

## Einklang von Anspruch und Engagement

Der Hauptsitz und die Produktentwicklung des Unternehmens befinden sich in Svenljunga, Schweden. AB Blåkläder ist mit seinen 18 Tochtergesellschaften in Europa und den USA einer der größten Akteure auf dem Markt für Arbeitsbekleidung und erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Umsatz von ca. 150 Mio EUR.

Erklärtes Ziel ist es, Arbeitsbekleidung zu entwickeln, die das Leben der Anwender sicherer, einfacher und komfortabler macht. High-Tech Lösungen, faire Produktion, intelligente Logistik und effizienter Vertrieb machen es möglich, den Anforderungen der Kunden und der Unternehmensvision gerecht zu werden: die Gesellschaft voran zu bringen, Stück für Stück, Naht für Naht.

[www.blaklader.de](http://www.blaklader.de)

**Die Produktionsstätten Guston Amava und Amava Apparel helfen vor Ort:** Aufgrund eines erheblichen Temperaturrückgangs im östlichen Gebirge in Myanmar im letzten Jahr hatten mehr als 600 Waisenkinder nicht genug warme Kleidung. Deshalb wurden über 1.200 Fleecejacken für Teenager und Erwachsene und warme Decken zum Einwickeln für Neugeborene hergestellt. Diese wurden vom Unternehmen zusammen mit den MitarbeiterInnen beider Fabriken dem Waisenhauskloster gespendet.



# SERVICE- UND MARKENSTÄRKE AUSBAUEN

*Neben einem Schwerpunkt bei Schläuchen und technischen Gummiwaren, die in der eigenen Fertigung auch weiterverarbeitet werden, bietet der technische Großhändler Maertin in Freiburg auch ein umfangreiches Sortiment im Bereich Berufsbekleidung und PSA. Über den Markt und die Möglichkeiten für Händler sprachen wir mit Vorstand Axel Maertin.*

## **Wear@Work: Welche Zielgruppen bedienen Sie mit den Produkten aus den Segmenten Berufsbekleidung und PSA?**

Maertin: Unser Schwerpunkt liegt ganz klar bei der Industrie und wir sind dabei nicht auf ein spezielles Gewerbe beschränkt. Die Struktur im Umland bietet uns hier glücklicherweise ein breites Spektrum produzierender Unternehmen in verschiedensten Größenordnungen. Das reicht von der Großmetzgerei bis zum Pharmakonzern und umfasst auch zahlreiche metallverarbeitende Firmen, die Holzwirtschaft und vieles mehr. Daneben bedienen wir aber auch das Handwerk und über unseren 400 Quadratmeter großen Showroom decken wir auch die Zielgruppe privater Einkäufer ab. Das bedeutet für uns, dass wir einerseits eine große Spannweite spezifischer Produkte vorhalten müssen, zum anderen müssen wir in der Lage sein, das Einzelstück ebenso zu verkaufen wie Aufträge in Palettengröße abzuwickeln. Mit der Kompetenz, die wir auf beiden Ebenen aufgebaut haben, decken wir die Region von Karlsruhe im Norden, Basel im Süden und bis zum Bodensee im Osten ab.

## **Wie stark ist der Einfluss eines/der Direktvertreiber in diesen Segmenten?**

Der sicher angesprochene und über die Branche hinaus bekannte Direktvertreiber bedient insbesondere das Handwerk und schafft hier aus unserer Sicht einen Marktanteil, der über 50 Prozent liegt. Und man muss eingestehen, dass er auf der Basis eines sehr gut gemachten Kataloges sein Geschäft erfolgreich aufbaut. Aber es bleibt immer bei dem Geschäftsmodell, dass die Produkte über den Katalog gekauft, versandt und zu Hause anprobiert werden. Passt etwas nicht, muss die Retoure angestoßen werden. Die Abläufe sind

bei vielen Kunden inzwischen sehr eingeübt, trotzdem merken wir in unserem Showroom, dass Handwerker und auch Privateinkäufer es schätzen, anprobieren und vor Ort auswählen zu können. Dazu kommt ja dann auch noch die kompetente Beratung, insbesondere beim Thema Schuhe und PSA.

Durch unsere Schwerpunktausrichtung auf die Industrie ist der Einfluss des Direktvertreibers auf unser Geschäft nicht so groß – und außerdem bietet der verbleibende Restmarkt im Handwerksbereich immer noch Potenzial und Chancen für uns.

## **Muss man auch den Freizeitbereich der Kunden abdecken, um als Vollsortimenter im Gedächtnis der Kunden zu bleiben?**

Vielleicht ist es kein Muss, aber man sollte es tun. Wir stellen auf jeden Fall fest, dass viele Kunden, die bei uns auf der professionellen Ebene einkaufen, auch im privaten Bereich auf unsere Bekleidung zurückgreifen. Dafür ist von Vorteil, dass Berufsbekleidung heute weit vom „alten Blaumann“ entfernt und deshalb auch in der aktiven Freizeit tragbar ist. Das trifft im übrigen auch auf Sicherheitsschuhe zu, die von Kunden gerne als Wanderschuhe genutzt werden. Das überzeugende Argument für das Tragen von Berufsbekleidung in der Freizeit ist die hohe Ergonomie sowie die Robustheit der Produkte. Diesen Umsatz und diesen Faktor der Kundenbindung wollen wir nicht außer Acht lassen.

## **Wäre eine „Maertin-Eigenmarke“ eine Option für die Konkurrenzfähigkeit, oder bieten eher „starke Marken“ Vorteile?**



Eine Eigenmarke stellt für uns keine Option dar. Wir setzen vielmehr auf bekannte und starke Marken, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Die von den Marken umgesetzten Marketing- und Werbemaßnahmen arbeiten letztendlich ja auch für uns. Mit Marken wie Kübler und BP bei der Berufsbekleidung oder Steitz mit der Marke Secura bei den Sicherheitsschuhen fühlen wir uns gut aufgestellt. Mit der Marke Forsberg bauen wir aktuell das Markengeschäft bei der Berufsbekleidung noch weiter aus. Und was bei bei Schuhen und Bekleidung praktiziert wird, gilt selbstverständlich auch für den Bereich der PSA. Zudem übernehmen die Marken auch die Sicherung der Produktqualität. Das ist für uns als Handelsunternehmen, das einen wesentlichen Fokus auf die Beratung legt, von großer Bedeutung und gibt uns die Möglichkeit, uns auf das Verkaufen zu konzentrieren.

### Wie onlinefähig sind die Sortimente Berufsbekleidung und PSA, welchen Stellenwert hat eCommerce in Ihrer Konzeption?

Auch wenn die Produktgruppen inzwischen auch verstärkt im Internet angeboten werden, setzen wir nicht auf einen intensiven und breiten Onlineverkauf. Große Kunden sind bei uns direkt online angebunden und finden über diesen Zugang ihren spezifischen und auf sie ausgerichteten Produktkatalog. Dies wird von den einzelnen Kunden, zumeist sind dies größere Industriekunden, intensiv genutzt und in der Zusammenarbeit heute vorausgesetzt. Einen breit aufgestellten Onlineshop betreiben wir nicht, sondern bieten einen überschaubaren Sortimentsausschnitt online an. Wir sind der Überzeugung, dass unsere Kompetenz bei der Beratung, beim Service und der direkten Verfügbarkeit der Produkte liegt. Diese Vorteile lassen sich online nur bedingt auspielen und deshalb ist dies nicht unsere Priorität.

### Wie stark ist denn der Serviceaspekt, Beratung und Lagerhaltung in den Produktsegmenten gefragt, lässt sich dadurch eine Konkurrenzfähigkeit sicherstellen?

Wir sehen das so, deshalb werden die angesprochenen Faktoren bei uns ganz groß geschrieben und bislang hat sich dieses Vorgehen bestens bewährt. So bieten wir beispielsweise Absturzprüfungen direkt vor Ort, bieten Seminare und Schulungen zu spezifischen Themen wie zum Beispiel zum Thema Handschuhe, versehen die bestellte Berufsbekleidung direkt mit dem Emblem des Kunden, das wir für ihn vorhalten, oder unsere Schuh-Spezialisten gehen zu den Kunden

und beraten inklusive umfangreicher Anproben. Gerade Sicherheitsschuhe sind ausgesprochen beratungsintensiv. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen acht Stunden diese Schuhe tragen, muss sichergestellt sein, dass diese optimal passen und zur Gesunderhaltung beitragen. Selbstverständlich muss bei den Produkten dann immer auch der Preis stimmen, den meisten Arbeitgebern ist aber die Qualität noch wichtiger.



**Axel Maertin, Vorstand der Maertin & Co. AG, in Freiburg. (Fotos: Maertin)**

Nicht zu unterschätzen ist der Faktor der Lagerhaltung: Unsere Kunden wissen, dass sie ihren Bedarf direkt bei uns decken können. So halten wir zum Beispiel immer zwischen 4.000 und 5.000 Paar Sicherheitsschuhe vor. Aber auch Kunden, die mit einem anderen Bedarf in unseren Showroom kommen, können wir durch die direkte Verfügbarkeit von Kleidung oder Schuhen zu manchem Spontankauf bewegen.

### Hat sich in den letzten Monaten die Sortimentszusammensetzung oder die Gewichtung der Sortimente verschoben?

Natürlich merken wir insbesondere im technischen Sektor einen leichten Rückgang der Umsätze und natürlich gab es auch bei uns einen Boom beim Verkauf von Schutzmasken oder Desinfektionsmitteln. Nach

und nach pendeln sich diese Dinge aber wieder ein und stabilisieren sich – besagte Produkte auf einem Niveau, das über dem der Vorjahre liegt. Darüber hinaus hat sich bei uns ein neuer Produktbereich entwickelt: Wir fertigen in unserer Produktion Spuckschutzwände aus Plexiglas, die heute in vielen Geschäften, Restaurants oder Büros zu finden sind. Mit der individuellen Fertigung liefern wir einen Service, der bundesweit gefragt ist.

### Berufsbekleidung und PSA waren vor der Corona-Pandemie sichere Wachstumsmärkte. Welche Prognose haben Sie für die weitere Entwicklung?

Sicherlich wird sich die Nachfrage aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung etwas abschwächen, die grundsätzliche Tendenz einer kontinuierlichen Nachfrage nach Produkten aus diesen Produktsegmenten sehe ich aber nicht in hohem Maß beeinträchtigt. Und speziell auf unsere Situation bezogen bietet die heterogene und differenzierte Struktur der Industrieunternehmen in der Region nach wie vor ein ausreichendes Potenzial, um auch weiterhin ein zufriedenstellendes Geschäft realisieren zu können.



## SOLIDE WORKWEAR-KOLLEKTION VON JAMES & NICHOLSON

Mit der Arbeitskleidung Solid Style bietet James & Nicholson funktionale Kleidung für alle Zielgruppen der Arbeitsbranche. Die Workwear-Kollektion setzt auf ein reduziertes, einfarbiges Design und verzichtet dabei auf verspielte Accessoires und grelle Farben. Wurde in der Kollektion Strong Style auf strapazierfähiges und robustes Material, vor allem für das Bauhandwerk, geachtet, sowie in der Workwear-Linie Color Style auf mehr Flexibilität, Farbenvielfalt und Kratzschutz, kommt Solid Stylen ganz clean und modern daher. Neben dem Design spielt vor allem die Qualität eine entscheidende Rolle: In dieser

Workwear-Kollektion werden ausschließlich hochwertige YKK-Reißverschlüsse sowie praktische Gadgets, beispielsweise reflektierende Zierelemente von 3M, verwendet. Die Workwear umfasst von Hosen, Westen über verschiedene Jacken und Oberbekleidung auch erstmalig einen professionellen Work Overall (JN887) mit verstärktem Kniebereich.

Für James & Nicholson ist es auch bei dieser neuen Workwear-Kollektion wichtig, eine möglichst breite Zielgruppe im Bereich der Arbeitswelt von Kopf bis Fuß auszustatten. Handwerker im Innen- und Außenbereich aber auch Ingenieure und Labormitarbeiter sollen in dieser modernen Workwear arbeiten können. Auch wurde darauf geachtet, dass jeder Kundenwunsch individuell erfüllt werden kann. Dies bedeutet: noch mehr Platz für Logos und Botschaften, viele zusammenpassende Farben, die wiederum der Corporate Identity der Anwender entsprechen.

Neben der großen Farb- und Modellauswahl ist auch Mix und Match ein wichtiges Thema. Die neuen Jacken sind vor allem für die kalten Herbst- und Wintertage der ideale Allrounder und im schnelllebigem Arbeitsalltag individuell kombinierbar.

Komplettiert wird die Workwear-Kollektion durch Headwear und Accessoires der Marke Myrtle Beach. Für die Wintermonate eignet sich die Reflective Beanie, eine klassische Strickmütze mit einem reflektierenden Streifen im Umschlag für eine bessere Sichtbarkeit.

[www.daiber.de](http://www.daiber.de)



Solide bei jedem Einsatz und zu jeder Jahreszeit: Solid Style von James & Nicholson. (Foto: Daiber)

## ERWEITERUNG DER KENSINGTON & LUNA KOLLEKTION

1877 entwickelte Kapitän Helly Juell Hansen Lösungen, um sich vor den rauen, norwegischen Elementen noch besser zu schützen. Heute, mehr als 140 Jahre später, bleibt Helly Hansen diesem Ursprung treu und setzt weiterhin auf Innovation und kreiert professionelle Ausrüstung, die den Menschen hilft, sich unter den härtesten Bedingungen der Welt lebendig zu fühlen und es auch zu bleiben. Für Herbst/Winter 2020/21 erweitern die Norweger ihre Workwear-Kollektionen, um mit dem Kensington Winter Jacket und der Luna Winter Jacket Kaltwetter-Klimata zu trotzen.

Das Kensington Winter Jacket ist die ideale Winterjacke und für alle geeignet, die bei der Arbeit hervorragenden Schutz vor den Elementen suchen. Mit wasserfestem und atmungsaktivem Helly Tech Performance und Lifa loft Isolation bietet die Jacke beste Wärmeisolation sowie Schutz, ist leicht und garantiert beste Bewegungsfreiheit. Eine Primaloft Black Eco Wärmeisolation trocknet schneller und ist wasserresistenter als Daune, komplett verschweißte Nähte sowie vorgeformte Ärmel unterstreichen die Funktionalität der Jacke. Eine isolierte Life Pocket für



Für Arbeiten auch unter extremen klimatischen Bedingungen wurde das Kensington Winter Jacket für Herren ...

Smartphones sorgt für eine längere Akkulaufzeit und somit für eine bessere Erreichbarkeit

Auch die Luna Kollektion, die sich an Damen richtet, erhält ein spezielles, leistungsstarkes Winter-Pendant, das besten Schutz bietet – das Luna Winter Jacket. Wie die gesamte Luna Kollektion wurde auch die Winterjacke von Frauen für Frauen entwickelt und entsprechend unter realen Bedingungen getestet. Das Luna Winter Jacket kommt ebenfalls mit wasserfestem und atmungsaktivem Helly Tech Performance, einer Primaloft Black Eco Wärme-Isolation und einer Life Pocket. Die Kapuze lässt sich individuell verstellen, ebenso wie Kragen, Bündchen und Saum – so ist ein optimaler Sitz garantiert.

„Wir kennen die kalten und teils unwirtlichen Arbeitsbedingungen im Winter“, sagt Andreas Pohl-Larsen, Product Director für Workwear bei Helly Hansen, „deshalb wollten wir spezielle Winterjacken entwickeln, die die Arbeiter in Ihrer Performance nicht einschränken und sie so ihren Job die ganze Saison über motiviert erledigen können.“

[www.hellyhansen.com](http://www.hellyhansen.com)

... und das Luna Winter Jacket für Frauen entwickelt. (Fotos: Helly Hansen)



Die neue Funktionsunterwäsche von HB berücksichtigt über das so genannte „Body Mapping“ die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Körperzonen. (Fotos: HB)



## HOHER SCHUTZ UND PURE FUNKTIONALITÄT

Um die Schutzleistung von PSA-Bekleidung zu erhöhen, empfiehlt sich der Einsatz von zertifizierter flammhemmender Unterwäsche. HB Protective Wear bietet jetzt mit HB-BodySafe FR genau diese hochfunktionale Underwear, die sich zudem durch besonders angenehme Trageeigenschaften auszeichnet.

HB-BodySafe FR wurde speziell für den Einsatz unter Schutzbekleidung der Kategorien II und III entwickelt und schützt den Träger einer persönlichen Schutzausrüstung bereits unmittelbar mit der ersten Bekleidungs-lage auf der Haut permanent vor Flammen und den möglichen Auswirkungen eines Lichtbogens. Des Weiteren bietet die Produktlinie antistatische Eigenschaften – relevant für Arbeitsbereiche, in denen eine unbeabsichtigte elektrostatische Auf- und Entladung verhindert werden soll – und ist gemäß Standard 100 by Oeko-Tex zertifiziert.

Die neue Funktionsunterwäsche von HB berücksichtigt dabei über das so genannte „Body Mapping“ die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Körperzonen: Eingestrickte Flex- und Transpirationszonen sorgen für erhöhte Bewegungsfreiheit und einen zuverlässigen Feuchtigkeitstransport. Das Shirt hat Flexzonen an Taille, Oberarm und Brust sowie Transpirationszonen im Achselbereich, am Rücken und an der Brust. Die Hose verfügt über einen elastischen Bund, Flexzonen an Oberschenkel und Kniekehle sowie Transpirationszonen im Bund- und Schrittbereich.

HB-BodySafe FR ist körpernah geschnitten und besteht aus einem sehr elastischen und weichen Material, das wie eine zweite Haut sitzt. So entstehen weder Falten noch unangenehmes Pilling auf der Oberfläche. Es trocknet schnell und bietet eine hohe Atmungsaktivität: Schweiß wird rasch abtransportiert. Zudem wird dank Seamless-Verarbeitung auf störende Seitennähte verzichtet, was Sitz, Passform und Tragegefühl nochmals enorm verbessert.

Ferner überzeugt das Material mit seiner ganz speziellen Zusammensetzung: Aramide, die eine hohe Zugfestigkeit bieten, in Verbindung mit hochwertiger Lenzing FR-Viskose und dem pflegeleichten, weichen und leichten Modacryl. Elasthan sorgt für Dehnbarkeit und Reißfestigkeit und die Antistatifikfaser für elektrostatische Ableitfähigkeit.

„Mit unserer neuen FR Underwear haben wir Tragekomfort, Waschbarkeit und Zertifizierung – oder kurz: höchste Funktionalität – in einem hochwertigen Produkt vereint, das am Markt gefragt ist, weil es in jeder Hinsicht den Kundenanforderungen an eine moderne Unterwäsche entspricht“, resümiert Sven Holst, Director Sales HB Protective Wear.

[www.hb-online.com](http://www.hb-online.com)



Kübler Bodyforce ermöglicht es den Trägern und Trägerinnen, sich nach individuellen Vorlieben und Bedürfnissen einzukleiden. (Foto: Kübler)

## DURCH ALLE JAHRESZEITEN MIT KÜBLER BODYFORCE

Ein einzigartiger Gewebemix sorgt für Wohlbefinden selbst bei vollem Körpereinsatz. Für Kübler Bodyforce wurde eigens die neue Fischgrat-Rips-Gewebebindung entwickelt. Sie verbindet sehr hohe Zug- und Reißfestigkeit mit angenehmer Haptik und moderner Optik. Durch gekonnt eingearbeitete Stretchzonen erreicht die Workwear-Linie ein unvergleichliches Komfortlevel. Hochelastische Strickeinsätze im Nacken-, Ellenbogen-, Ärmel- und Schulterbereich erleichtern Arbeiten über Kopf spürbar. In gebückter oder kniender Haltung gewährleiten elastische Einsätze im Saum-, Schritt- und Beinbereich sowie der im gesamten Gesäßbereich eingesetzte Stretch außerordentliche Bewegungsfreiheit. Damen bieten die seitlichen Stretcheinsätze am Hosenbund ein weiteres Plus an Bequemlichkeit. Der ergonomische und zugleich körperbetonte Schnitt sichert den perfekten Sitz von Jacke und Hose.

Neben Komfortaspekten legt Kübler größten Wert auf Robustheit und Langlebigkeit. Darum sind sehr beanspruchte Partien wie Meterstab- und Schenkeltasche mit Cordura verstärkt. Für die bequem von oben befüllbaren Knieschutztaschen setzt Kübler ein strukturiertes, noch strapazierfähigeres Cordura-Gewebe ein. Ein Garant für Qualität und lange Einsatzdauer ist auch die Industriewäschtetauglichkeit der Kleidung. Geprüft nach der EN ISO 15797 erfüllt sie alle Voraussetzungen für die professionelle Textilpflege.

So fortschrittlich wie Kübler Bodyforce ist auch der für die Workwear gestaltete Marketingauftritt. Interessierte Endkunden und Händler können Kübler Bodyforce per Augmented Reality in der Produktbroschüre in Aktion erleben. Dazu muss lediglich die App Kübler AR installiert werden (durch Scannen des QR-Codes oder Herunterladen aus dem App Store), und schon kann die Workwear in 360-Grad-Optik und in Bewegung betrachtet werden.

[www.kuebler.eu](http://www.kuebler.eu)

## DURCH WIND UND WETTER

Damit raue Witterungsverhältnisse kein Hinderungsgrund für wichtige Arbeitseinsätze im Freien sind, ist eine schützende und moderne Arbeitsbekleidung unerlässlich. Workwear von Timberland PRO passt sich dank intelligenter Technologien auch den widrigsten klimatischen Herausforderungen optimal an.

Für den notwendigen Kälteschutz besitzen Timberland PRO Winterjacken eine Wärmeisolierung mit Thermolite T3 EcoMade, die bei minimalem Gewicht für eine hohe Wärmedämmung sorgt. Das Innenfutter der Jacken und Reißverschlussstaschen besteht aus 100 Prozent recyceltem Fleece material. Spezielle Thermo-Reflexeinsätze mit Aluminiumprint am inneren Rücken erhöhen die Wärmespeicherung nochmals. Timberland PRO Midlayers verfügen über vielseitige Einsatzmöglichkeiten: Die leichten Pullover eignen sich als wärmende Zwischenschicht, während die schwereren und robusteren Modelle durch Wasserfestigkeit und dreilagige Kapuzen hervorstechen.

Timberland PRO Arbeitshosen bieten dazu Schutz vor Unfällen: Sie sind dank hochsichtbarer Reflexstreifen auch im Dunkeln besonders gut zu erkennen. Ihr umweltfreundliches Gewebe besteht zu 42 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Die verwendete Baumwolle ist nachhaltig produziert und entspricht den Standards der „Better Cotton Initiative“ (BCI).

[www.timberlandpro.de](http://www.timberlandpro.de)



**Arbeitsjacken von Timberland PRO besitzen eine Wärmeisolierung mit Thermolite T3 EcoMade, die bei minimalem Gewicht für eine hohe Wärmedämmung sorgt. Das Innenfutter der Jacken und Reißverschlussstaschen besteht aus 100 Prozent recyceltem Fleece material.**



**Besonders im Winter ist beim Arbeiten im Freien die richtige Kleidung gefragt. Timberland PRO Workwear kombiniert Hightech mit Stil. (Fotos: Timberland PRO)**



**Blåkläder stellt eine neue Industriekollektion vor, die sich durch Industrielwascheignung und weiches Material auszeichnet. (Foto: Blåkläder)**

## NEUE INDUSTRIEKOLLEKTION VON BLÅKLÄDER

Der schwedische Workwear Hersteller Blåkläder stellt seit mehr als 60 Jahren Arbeitskleidung für die hart arbeitenden Frauen und Männer her, die keine Abstriche in Sachen Qualität, Nachhaltigkeit, Funktionalität und Design machen wollen.

In diesem Jahr stellt Blåkläder die brandneue Industriekollektion vor. Diese richtet sich an alle, die sich funktionelle, strapazierfähige Qualitätskleidung mit zeitgemäßer Optik und guter Passform wünschen.

Zur neuen Kollektion gehören insgesamt sieben Ober- und Unterteile in mehreren Farbkombinationen. Das Besondere: Der Kunde kann sich die Modelle und Farbvarianten auf Wunsch selbst zusammenstellen. In diesem Aspekt folgt das Konzept der Unite-Serie, die sich ebenfalls durch Vielfalt und Kombinationsmöglichkeiten profiliert.

Die neue Industriekollektion zeichnet sich vor allem durch Industrielwascheignung aus, aber auch durch weichen und schmiegsamen Zwei-Wege-Stretch und kratzfreies Material. Zur Kollektion gehören die zwei Arbeitshosenmodelle 1448 und 1444, die Shorts 1446 sowie Latzhose 2644, Overall 6144, Jacke 4444 und die Damen Arbeitshose 7144. Die Kollektion wird voraussichtlich zum Ende des Jahres verfügbar sein.

[www.blaklader.com](http://www.blaklader.com)

## INNOVATIV, BEQUEM UND STYLISCH

Das Zusammenspiel von Tradition und Innovation ist die Stärke der ostwestfälischen Traditions-marke FHB. Herzblut und Detailwissen sind die Hauptzutaten, mit denen bei FHB neue Produk-te entworfen werden. Das Ergebnis ist Arbeitskleidung aus strapazierfähigen Materialien mit innovativen Lösungen, die auch noch bequem ist und dabei gut aussieht.

FHB steht für Tradition: für ein Familienunternehmen, in dem von Generation zu Genera-tion Werte übermittelt wurden, für eine lange Geschichte in der Zunfttherstellung und für eine Firma, die weiß, was der Handwerker von heute sich wünscht. FHB ist seiner Tradition und seinen Qualitätsansprüchen immer treu geblieben, war aber auch immer mutig genug, neue Wege einzuschlagen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Spagat zwi-schen Tradition und Innovation hat es FHB ermöglicht, an Bewährtem festzuhalten, Pro-dukte zeitgemäß zu verbessern und Gewagtes auszuprobieren.

Heute stellt sich FHB als Workwear-Hersteller die Aufgabe, für unterschiedliche Gewerke vom Handwerker bis zum Hobby-Gärtner immer die perfekte Kleidungs-lösung zu liefern. Daraus resultiert ein breites Spektrum an Produkten in zehn Farben und in über 40 Größen mit einer sehr hohen Lieferfähigkeit. Diese Zuver-lässigkeit und der Variantenreichtum werden sowohl vom Fachhandel als auch vom Endkunden sehr geschätzt.

Die neuen Begleiter für die kalten Wintertage sind: Georg, die Primaloft Arbeits-jacke, die stark wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv ist, eine blue-sign-zertifizierte Fütterung mit Primaloft Black (60 Prozent Recycleanteil) be-sitzt und dazu unglaublich leicht und wärmend ist. Oder Manuel, der robuste und warme Wetterschutzparka mit einer Primaloft-Black-Wattierung und eben-so wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv.

Eine Arbeitshose, die man über acht Stunden am Tag und fünf Mal die Wo-che trägt, muss weitaus mehr bieten als jede Freizeit Hose. Um diesen An-sprüchen gerecht zu werden, arbeitet FHB stetig an bestehenden und neuen Modellen mit höchsten Qualitätsansprüchen und Liebe zum Detail. Bruno, der Klassiker, bewährt sich weiterhin durch seine bequeme Pass-form als nützlicher Partner bei der Arbeit. Florian, die moderne Alternati-ve, bietet durch das besondere Mischungsverhältnis von Baumwolle und Polyester sowie der angepassten Schnittführung mehr Bewegungsfreiheit und dazu eine hohe Strapazierfähigkeit. Zusätzlich bieten die vielen prakti-schen Taschen ordentlich Platz. Leo, der Hybrid, besitzt die optimale Mi-schung zwischen Robustheit und Beweglichkeit durch den Einsatz von zwei unterschiedlichen Oberstoffen. Die ergonomisch perfekte Passform kombi-niert mit innovativen Ausstattungen wie der elastischen 3D-Frinlock-Einsät-ze für mehr Dehnung im Bundbereich oder der Kombination von verschließ-barer Handy-, Stift-, Messer- und Zollstocktasche mit dehnbaren, geräumigen Volumentaschen – mit Magnetknopf verschließbar – machen Leo zum perfekten Begleiter. Für alle, die es leichter mögen, folgt Mio.

Neuheiten bietet FHB auch für die Frauen im Handwerk: Andrea ist eine Ar-beitsjacke mit ergonomischer Schnittführung und perfektem Sitz. Julia, die High-Performance Softshell-Jacke, ist stark wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv. Wenn es für Alma, die Arbeitshose für Damen, zu heiß wird, hilft Annika aus, denn sie bietet als Bermuda einen optimalen Tragekomfort an den heißen Tagen.

Als eine Anerkennung für die kontinuierliche Innovations- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die hohe Produkt-qualität wurde FHB bereits 2015 als „Marke des Jahrhunderts“ sowie 2017 und 2018 mit dem renommiertesten Markenpreise in Deutschland, dem „German Brand Award“, ausgezeichnet.

[www.fhb.de](http://www.fhb.de)



FOTO: FHB

# SICHERHEIT NICHT DEM ZUFALL ÜBERLASSEN

*Einmal erworbenes Wissen verblasst mit der Zeit. Gerade beim regelmäßigen Umgang mit Steigtechnik können sich durch die Routine oft Nachlässigkeit oder eine gewisse Unachtsamkeit einschleichen. Da ist es wichtig, sich die Empfehlungen zum sicheren Umgang mit Leitern immer wieder vor Augen zu führen. Steigtechnikprofi Hymer-Leichtmetallbau hat jetzt das beliebte Plakat mit den anschaulich dargestellten „Dos“ und „Don'ts“ bei der betrieblichen Nutzung von Steigtechnik neu aufgelegt und um aktuelle Vorgaben der TRBS 2121-2 erweitert. Das Plakat richtet sich an Anwender aus Industrie und Handwerk und kann kostenfrei bestellt werden.*



In vielen Berufen ist die Leiter eine unverzichtbare Arbeitshilfe, die tagtäglich zum Einsatz kommt. Werden Leitern jedoch aus Zeitdruck oder Bequemlichkeit leichtsinnig eingesetzt, kann es zu Unfällen kommen. „Ein Sturz ist schnell passiert: Der Anwender hält sich nicht richtig fest oder beugt sich zu weit vor. Die Anlegeleiter wird nicht korrekt angelegt und rutscht mit dem Anwender weg. Oder bei der Stehleiter wird die Spreizsicherung nicht ordnungsgemäß gespannt, so dass die Leiter kippt“, zählt Michaela



**Michaela Weber, verantwortlich für das Marketing bei Hymer-Leichtmetallbau.**

Weber, verantwortlich für das Marketing bei Hymer-Leichtmetallbau, mögliche Ursachen auf. Mit fast 60-jährigem Know-how, anwenderorientierten Produkten und einem außerordentlichen Service-Engagement entwickelt das süddeutsche Unternehmen professionelle und praxisorientierte Steigtechnik, die sich durch ein Höchstmaß an Sicherheit auszeichnet. Die intensive Kenntnis der Arbeitsbedingungen der Anwender vor Ort ist für den Steigtechnikproduzenten hierfür eine wichtige Voraussetzung.

## **Nur für den Einsatzzweck geeignete und intakte Leitern verwenden**

„Der erste Schritt für eine sichere Nutzung der Arbeitsmittel ist zunächst die Auswahl einer für die jeweilige Tätigkeit geeigneten und vor allem intakten Leiter“, betont Michaela Weber. In Deutschland trägt ein Unternehmer die Verantwortung dafür, dass die Leitern und Tritte, die er seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellt, in einwandfreiem Zustand sind. Laut Betriebssicherheitsverordnung müssen die Arbeitsmittel regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand über-

**Innovative Konstruktionen für mehr Anwendersicherheit:** Die vielseitig einsetzbaren Teleskopleitern 4142 und 8142 mit klappbaren Auslegern von Hymer-Leichtmetallbau ermöglichen die nach Leiternorm EN 131-4 geforderte verstärkte Standsicherheit sogar in Eckstellung.

Das neu aufgelegte Plakat mit Hinweisen zum sicheren Umgang mit Leitern kann kostenfrei über [info@hymer-alu.de](mailto:info@hymer-alu.de) bei Hymer-Leichtmetallbau bestellt werden. (Fotos: Hymer)

prüft und die Mitarbeiter im Umgang geschult werden. Wie das vor-schriftsgemäß umgesetzt wird, vermittelt Hymer-Leichtmetallbau praxisnah im eintägigen, VDSI-anerkannten „Seminar für befähigte Personen für Leitern, Tritte und Fahrgerüste gem. BetrSichV, TRBS 2121-1 bzw. -2 sowie DGUV-Information 208-016 und 201-011“ am Firmensitz in Wangen im Allgäu. Die nächsten, bereits jetzt buchbaren Termine finden ab Januar 2021 statt. Im Downloadbereich der Unternehmenswebsite stellt Hymer-Leichtmetallbau mit dem „Prüf-buch für Leitern, Tritte und Fahrgerüste“ zusätzlich praktische Check-listen bereit ([www.hymer-alu.de](http://www.hymer-alu.de)).

### Plakat zum sicheren Umgang mit Leitern kostenlos anfordern

Unter Verwendung der aktuellen Piktogramme, wie sie verpflichtend auf den Steigtechnikprodukten aufgeklebt sind, haben die Leiterspezialisten von Hymer-Leichtmetallbau jetzt das seit dem Ersterschei-nen stark nachgefragte Plakat neu aufgelegt. Kompakt und höchst anschaulich vermittelt das im Format DIN A1 gestaltete Plakat die wichtigsten Hinweise für die sichere Nutzung von Leitern.

Ergänzt werden die als „Dos“ und „Don'ts“ gekennzeichneten Hin-weise durch aktuelle Vorgaben der TRBS 2121-2 zur Verwendung von Leitern als Verkehrsweg im Vergleich zur Verwendung von Leitern als Arbeitsplatz. Anhand von Abbildungen führt das Plakat eindrücklich vor Augen, worauf Anwender aus Industrie und Handwerk beim Ein-satz achten sollten: Von der Sichtprüfung der Leiter über den Anstell-winkel einer Anlegeleiter bis hin zur Dreipunkt-Methode.

Michaela Weber erläutert die wichtigsten Regeln: „Die Dreipunkt-Me-thode bezieht sich auf das sichere Festhalten beim Arbeiten auf der Leiter. Sie besagt, dass entweder beide Hände und ein Fuß oder bei-



**Sicherer Halt dank der Drei-punkt-Methode: Beide Hände und ein Fuß oder bei-de Füße und eine Hand sollten immer Kontakt zur Leiter haben.**

## Sicherheit ist kein Zufall

Tipps von HYMER zum sicheren Umgang mit Leitern

**LEITERN ALS VERKEHRSWEG**

- > Zustieghöhe < 5 m  
→ Einsatz von Leitern **zulässig**
- > Zustieghöhe > 5 m  
→ Einsatz von Leitern **nicht zulässig**. Wählen Sie ein alternatives Arbeitsmittel (z. B. Treppengerüst)

**LEITERN ALS ARBEITSPLATZ**

- > Sprossenleitern sind als Arbeitsplatz nicht zulässig, verwenden Sie hierfür **Stufen- und Plattformleitern** wie folgt:
  - > Ständhöhe < 2 m → **uneingeschränkt zulässig**
  - > Ständhöhe 2–5 m → zulässig für eine Dauer **bis zu 2 Stunden**
  - > Ständhöhe > 5 m → **alternatives Arbeitsmittel** wählen (z. B. Fahrgerüst)

**HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN UMGANG MIT LEITERN**

 <p>Führen Sie vor jedem Gebrauch eine <b>Sichtprüfung der Leiter</b> durch. Schadhafte Leitern müssen repariert/ersetzt werden.</p>  <p>Gewerblich genutzte Steigtechnik muss regelmäßig geprüft werden. Wir schulen Sie gerne. Seminartermine finden Sie online unter <a href="http://www.hymer-alu.de">www.hymer-alu.de</a>.</p>  <p>Bestiegen Sie Anlegeleitern nur bis zur letzten zulässigen Sprosse/Stufe; max. bis zur <b>viertobersten Sprosse/Stufe</b>.</p>  <p>Bestiegen Sie beidseitig begehbare Stiegleitern nur bis zur letzten zulässigen Sprosse/Stufe; max. bis zur <b>dritt-obersten Sprosse/Stufe</b>.</p>  <p>Bestiegen Sie Mehrzweckleitern in der Gebrauchsstellung „Steikleiter mit Stockteil“ nur bis zur letzten zulässigen Sprosse/Stufe; max. bis zur <b>fünftobersten Sprosse/Stufe</b>.</p>  <p>Achten Sie vor der Benutzung der Leiter darauf, dass die <b>Hölme vollständig geöffnet</b> sind.</p>  <p>Verwenden Sie für Arbeiten auf Treppen unbedingt eine <b>Treppensteileiter</b>.</p>	 <p>Achten Sie auf die <b>Dreipunkt-Methode</b>, um sicher auf Leitern zu arbeiten und berühren Sie diese immer mit beiden Händen und einem Fuß oder einer Hand und beiden Füßen.</p>  <p>Sorgen Sie dafür, dass die Leiter nur auf <b>befestigtem Untergrund</b> aufgestellt wird und stabil steht.</p>  <p>Testen Sie mit der <b>„Ellenbogenmethode“</b>, ob die Leiter im richtigen Winkel angelegt ist. (Sprossenleitern: 65–75°, Stufenleitern: 60–70°)</p>  <p>Tragen Sie beim Arbeiten mit Leitern ausschließlich <b>festes, geschlossenes Schuhwerk</b> und erhöhen Sie so die Sicherheit und den Komfort bei der Arbeit.</p>  <p>Anlegeleitern müssen mit beiden Hölmen <b>fest an einer ebenen Fläche anliegen</b>.</p>  <p>Mit vollen Händen ist ein sicheres Bestiegen der Leiter nicht möglich. Nutzen Sie beim Aufstieg daher die <b>Ablageschale</b> der Leiter oder einen <b>Werkzeuggürtel</b>.</p>
--	---




[www.hymer-alu.de](http://www.hymer-alu.de)

de Füße und eine Hand gleichzeitig Kontakt mit der Leiter haben. Arbeitsmaterialien wie Glühbirnen, Pinsel oder Werkzeuge sollten möglichst in einem Werkzeuggürtel getragen oder in der Ablageschale der Leiter abgelegt werden, damit man sicher steht und sich gut festhalten kann.“

Die Plakate können ab sofort vom Fachhandel zur Weitergabe an seine Kunden sowie von Unternehmen aus Industrie und Handwerk kostenfrei per E-Mail an [info@hymer-alu.de](mailto:info@hymer-alu.de) bei Hymer-Leichtmetallbau angefordert werden.

[www.hymer-alu.de](http://www.hymer-alu.de)

PRESENTED BY: [WARENAUSGANG.COM](http://WARENAUSGANG.COM) | [HANDELSKRAFT.DE](http://HANDELSKRAFT.DE)

# B2B Digital Masters Convention

10.– 11. November 2020 | Online Edition

## Digital is Normal

Jetzt Ticket sichern!

## STUFEN STATT SPROSSEN

Weg von Sprossen, hin zu Stufen und Plattformen – das ist aktuell der Trend bei der Entwicklung neuer Leitern für das Handwerk und die Baubranche. Ziel ist es, durch einen festen Stand für mehr Arbeitssicherheit der Anwender zu sorgen. Hier setzt der Steigtechnikexperte Zarges Impulse und bringt eine neue zweiteilige Stufen-Schiebeleiter, Everest Plus 2E, auf den Markt, die als Zugang oder als erhöhter Arbeitsplatz geeignet ist.

Der Trend zu Stufen und Plattformen wurde von den neuen Änderungen der Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) 2121 Teil 2 angestoßen. Arbeiten auf einer Leiter sind demnach nur noch erlaubt, wenn sie mit Stufen oder einer Plattform ausgestattet ist und dadurch einen festen Stand ermöglicht. Bei der Konzeption der neuen Stufen-Schiebeleiter hat Zarges nicht nur das Thema Arbeitssicherheit berücksichtigt, sondern auch das einfache und flexible Handling für den Anwender. Das Gewicht der Leiter bietet dabei einen großen

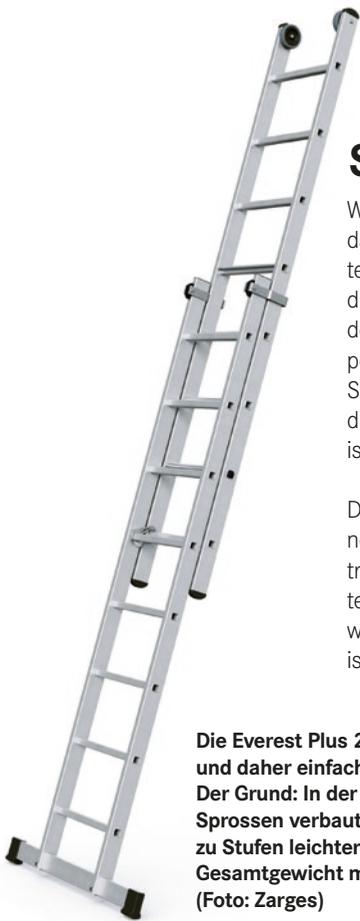
Vorteil: Aufgrund der Kombination von Stufen im Arbeits- und der Sprossen im Zustiegsbereich, ist die Everest Plus 2E besonders leicht.

Die zweiteilige Stufen-Schiebeleiter von Zarges ist für den Einsatz als Zugang und erhöhter Arbeitsplatz gedacht und ist sowohl drinnen als auch draußen einsetzbar. Aufgrund ihrer freien Höhenverstellbarkeit lässt sich die Leiter schnell an verschiedene Gegebenheiten im Einsatz anpassen – die maximale Arbeitshöhe beträgt sieben Meter.

„Die Herausforderung bestand darin, die Anforderungen der TRBS 2121-2 zu erfüllen und dennoch eine leichtgewichtige Leiter anzubieten“, erklärt Simone Harrer, Produktmanagerin bei Zarges. „Unsere neue zweiteilige Stufen-Schiebeleiter folgt daher einem besonderen anwenderfreundlichen Konzept. Sie ermöglicht sicheres Arbeiten in der Höhe und ist außerdem flexibel und leicht. Auf Basis dieses Konzepts planen wir, unser Portfolio zukünftig um weitere Stufenleitern zu ergänzen.“

[www.zarges.de](http://www.zarges.de)

**Die Everest Plus 2E ist leicht und daher einfach zu handhaben. Der Grund: In der Unterleiter sind Sprossen verbaut, die im Vergleich zu Stufen leichter sind und so das Gesamtgewicht minimieren.**  
(Foto: Zarges)



## FÜR EINE SICHERE VERBINDUNG

Wer an hoch gelegenen Orten tätig ist, will sich komplett auf seine Aufgabe konzentrieren und auf sein Equipment verlassen können. Das gilt nicht nur für die persönliche Schutzausrüstung (PSA), sondern auch für die Verbindungsstücke zwischen einzelnen Sicherheitskomponenten, wie z. B. Karabinerhaken oder Seilen. Damit auch in diesem Bereich optimaler Schutz gewährleistet ist, hat Bornack den O Light entwickelt. Das Verbindungselement koppelt die einzelnen Bestandteile von Sicherungssystemen zusammen und verkörpert somit einen wichtigen Bestandteil in der Sicherheitskette.

Der O Light fungiert als Verbindungselement nach EN 362 in Sicherungssystemen, die aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt

sind. Somit verbindet er zuverlässig unterschiedliche Arten von Systemen miteinander, beispielsweise auch Seile mit größeren Durchmessern oder Gurtbänder. Das kreisförmige Zwischenstück richtet sich dabei immer optimal in Lastrichtung aus und bietet damit maximalen Komfort für den Anwender, der sich uneingeschränkt bewegen kann. Für den einzelnen Nutzer ergeben sich durch den O Light somit viele neue Möglichkeiten auch in der Ergonomie, etwa beim Anbringen einer Steigklemme an einen Gurt. Er ist für alle gängigen Einsatzbereiche geeignet und stellt sowohl im klassischen Safety-Bereich und in Kletterhallen als auch in den Bereichen Rettung und Seilzugangstechnik eine optimale Lösung dar. Bei regelmäßiger Überprüfung des Anziehdrehmoments kann der Ring auch langfristig in Sicherungssystemen integriert werden und ist somit ein ideales Verbindungsstück für feste Systeme, in denen in regelmäßigen Abständen die Seile getauscht werden müssen.

Der Ring aus hochwertigem Aluminium ist komplett öffnen- und wieder verschließbar und kann nur mit Hilfe eines Innensechskantschlüssels schnell und einfach geöffnet werden, so dass während der Verwendung ein optimaler Schutz besteht. Darüber hinaus verhindern die integrierten O-Ringe aus Gummi, dass sich die Edelstahlschrauben durch Vibrationen während der Arbeit von selbst lösen. Durch die beiden farblich unterschiedlich gestalteten Hälften in rot und schwarz ist die Installation des Elements in die Sicherheitskette einfach durchzuführen.

[www.bornack.de](http://www.bornack.de)

**Der O Light fungiert als Verbindungselement nach EN 362 in Sicherungssystemen, die aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt sind. Er verbindet zuverlässig unterschiedliche Arten von Systemen, beispielsweise auch Seile mit größeren Durchmessern oder Gurtbänder. (Foto: Bornack GmbH & Co. KG)**



## NEUES WERKZEUG-SICHERUNGSSYSTEM VON METABO

Das auffällige Neon-Grün der neuen Werkzeug-Sicherheitsgurte von Metabo signalisiert schon von Weitem: Mensch und Maschine sind mit uns sicher. Denn das Arbeiten hoch oben auf dem Gerüst oder am Dach birgt Gefahren: Werkzeuge können herunterfallen und Schäden anrichten. „Schon ab einer Höhe von zwei Metern und einem Gewicht von 500 Gramm kann ein Mensch durch ein herabfallendes Werkzeug ernsthaft verletzt werden“, sagt Alexandra Haas, Produktmanagerin bei Metabo. Um Profis vor Verletzungen und Werkzeuge vor Schäden zu schützen, bringt Metabo ein neues Sicherungssystem mit drei Werkzeug-Sicherungsgurten für unterschiedliche Belastungen auf den Markt.

Rund 80 Prozent der Elektrowerkzeuge wiegen bis zu fünf Kilogramm. Für diese Maschinen gibt es den neuen Werkzeug-Sicherungsgurt wahlweise mit Karabiner und Schlaufe oder als Variante „Quick Connect“ mit Karabinern an beiden Enden. Die Karabiner werden an einem geeigneten Befestigungspunkt angebracht, die Schlaufe kann einfach um den Werkzeuggriff geschlungen werden, zum Beispiel bei einem Akku-Schrauber oder Winkelschleifer. Der „Quick Connect“-Sicherungsgurt eignet sich für Maschinen mit Öse, an der der zweite Karabiner befestigt werden kann. Die Karabiner der Fünf-Kilo-Sicherungsgurte sind aus leichtem Aluminium gefertigt und um 360 Grad schwenkbar. So kann der Gurt in jeder Arbeitsposition eingesetzt werden und ermöglicht eine hohe Bewegungsfreiheit, denn der Karabiner dreht sich bei Bewegung mit.

Für Maschinen mit einem Gewicht von bis zu 20 Kilogramm ist der Aluminium-Karabiner mit einer robusten, sogenannten Twist-Lock-Öffnung ausgestattet, die ein ungewolltes Öffnen verhindert. So sichert der Karabiner auch schwere Geräte wie beispielsweise große Winkelschleifer. Das speziell entwickelte, abriebfeste Gurtband aller drei Sicherungsgurte ist leicht dehnbar – und trotzdem stabil.

Um auch Handwerkzeuge sichern zu können, bringt Metabo zusätzlich zu den drei Sicherungsgurten noch ein Sicherungsband mit D-Ring und ein selbsthaftendes Sicherungstape auf den Markt. D-Ring und Sicherungstape können an nahezu jedem Werkzeug angebracht werden und halten bis zu drei Kilogramm Last. Das Sicherungstape aus Silikon ist in wenigen Sekunden montiert.

[www.metabo.de](http://www.metabo.de)

**Sicher bis zu fünf Kilogramm:** Die neuen Werkzeug-Sicherungsgurte von Metabo, wahlweise mit Karabiner und Schlaufe oder in der Variante mit „Quick Connect“ mit Karabinern an beiden Enden.



**Sichert, aber stört nicht:** Die Karabiner der neuen Metabo Werkzeug-Sicherungsgurte sind um 360 Grad schwenkbar. (Fotos: Metabo)

# VORSCHAU

Die Frühjahr-Ausgabe von **WEAR@WORK** erscheint am 12. Februar 2021:

Online oder offline, Profis oder Privatanwender, breit aufgestellt oder spezialisiert? Was ist für den Handel mit Berufsbekleidung und PSA erfolgversprechend? Wir berichten über **KONZEPTIONEN** und **STRATEGIEN**. Und wir berichten natürlich über die modischen und ergonomischen **TRENDS DES JAHRES**.



**Damit  
harte Arbeit  
leichter von der  
Hand geht.**

## Die Wahl der Profis

Sauber verarbeitet, langlebig und sicher. HYMER-Leitern und -Fahrgerüste.